

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. Juni 1925.

Nummer 39.

Texanisches

Im County - Gericht von Travis County zu Austin ist der San Antonioer Rechtsanwalt J. F. Carl, für irrtümlich befunden u. an die staatliche Trennanstalt in Austin überwiesen worden. Carl verwehrt vor etwa zehn Monaten, nachdem er zuletzt in Neu-Braunfels und in Austin gesehen worden war. Vor etwa zwei Wochen wurde er in Paris, Ward County, gefunden, wo er ziellos herumwanderte. Er kann sich an nichts erinnern.

Die Grandjury von Travis County hat Anklagen gegen sechs Personen erhoben, welche beschuldigt werden, drei junge Männer und zwei Mädchen, die auf der Oak Hill Road einige Meilen westlich von Austin in Automobilen gefahren waren, angegriffen und mißhandelt zu haben. Als dieser Bericht geschrieben wurde, waren vier dieser Angeklagten verhaftet: C. A. Bond, ungefähr 65 Jahre alt, seine Söhne Frank und Jim Bond, und Fred Gerhardt. Eine ähnliche Anklage war auch gegen Ed. Groß in einem Friedensgericht eingereicht. C. A. Bond und dessen Sohn Frank wurden zuhause verhaftet und Jim Bond und Fred Gerhardt in Eagle Pass. Eine der Anklagen beschuldigt C. A. Bond, am 5. Juni Mabel Canaday mit einer Pistole angegriffen zu haben; eine andere Anklage beschuldigt ihn, am 5. Juni Floyd Petmeach und Minnie Bell Moehring angegriffen zu haben. In einer anderen Anklage werden alle sechs Angeklagten (zwei waren noch nicht verhaftet und konnten daher noch nicht genannt werden, als dieser Bericht geschrieben wurde) beschuldigt, am 5. Juni Henry Zouret angegriffen zu haben. C. A. Bond, Fred Gerhardt und die beiden noch nicht verhafteten Angeklagten werden beschuldigt, am 1. April Joe Ellington angegriffen zu haben. Fred Gerhardt, 33, und Jim Bond, 22, welche nebst anderen angeklagt sind, auf der Oak Hill Road bei Austin automobilfahrende Paare angegriffen und mißhandelt zu haben, waren Freitag Nacht im San Antonioer Stadtfängnis und wurden am Samstag Morgen nach Austin gebracht.

Vier Männer und eine Frau mit rotem, „gebobtem“ Haar, wurden verhaftet und nach San Antonio gebracht; sie stehen in dem Verdacht, in der Gegend von St. Hedwig mehrere Straßenräubereien verübt zu haben.

Der Blig schlug in das M. Pleasant - Schulhaus, 10 Meilen südlich von Pecos, ein, als eine Versammlung der Bewohner zur Besprechung eines Bewässerungsplanes dort abgehalten wurde; drei Kinder wurden getötet und fünfzehn andere Personen verletzt; man glaubte, daß vier oder fünf von den Verletzten sterben würden.

Sheriff M. L. Whittler von Valverde County wurde benachrichtigt, daß eine Anzahl Mexikaner in Ost-Del Rio im Begriffe waren, einen andern Mexikaner totzuwürgen. Beamte fanden ungefähr ein Dutzend Mexikaner, die den angeblich irrtümlichen, 25 Jahre alten Jesus Cinos schlügen, um „den bösen Geist“ aus ihm auszutreiben; ein Heroldstrotz soll der Anführer gewesen sein. Die ganze Gesellschaft wurde verhaftet.

Auf dem Delfelde bei Zulung zündete sich ein Arbeiter eine Zigarette an; Gas explodierte und zwei Bohrtürme verbrannten.

Vier Meilen nördlich von Laverna brannte ein Menterhaus des Herrn Oskar Lewes nieder.

In Gonzales wurde Frau E. M. Day in ihrem Heim am hellen Tage von einem bewaffneten Eindringling um \$10 beraubt.

Auf der Farm von Adolf Fritz weitchlich von Harper wurde der kleine Louis Fritz von einer Tarantel gebissen; schnell angewandte Gegenmittel verhinderten ernste Folgen.

Bei San Marcos hat Postmeister J. M. Cape in einer Tiefe von 25 Fuß eine Wasserader gefunden, die stark genug sein soll, um ein 75 Acker großes Feld damit zu bewässern.

Der Frauen - Hilfsverein der Friedrichsburger öffentlichen Schulen hat beschloffen, während der Sommermonate Spielabende für die Kinder zu veranstalten; fünf junge Damen sind ernannt worden, um die Spiele zu beaufsichtigen, und der Court-Haus - Park soll als Spielplatz dienen.

Ein Nordostwind, der über die Sümpfe am San Jacinto wehte, brachte unvermeidliche Moskitoschwärme nach Houston; man soll dergleichen dort vorher noch nie erlebt haben.

Aus Austin wird berichtet, daß das Staatsschulgeld für das nächste Schuljahr \$14 für jedes Kind im Schulalter betragen wird. Die Zahl solcher Kinder im Staate beträgt rund 1,321,600.

In das Geschäft der Herder Mercantile Company in Weimar wurde eingebrochen Dienstag Nacht vorige Woche; es wurden Schwere gestohlen.

Auf Governor Miriam A. Ferguson's Farm bei Temple hat eine dreijährige Holstein - Kuh Drillinge zur Welt gebracht.

In Cuero wurde beschloffen, dieses Jahr keinen „Turkey Trot“ abzuhalten, hingegen den Waffenstillstandstag (11. November) großartig zu feiern.

Automobilunfälle haben in Dallas in den 12 Monaten vom 1. Mai 1924 bis 1. Mai dieses Jahres 46 Menschen das Leben gekostet.

In San Antonio werden \$7,000 gesammelt für den Ankauf von zwei Elefanten für den Pradenridge-Park.

In Galveston sind am Freitag in sechs Stunden 9,57 Zoll Regen gefallen. Telefon- und Lichtleitungen waren unterbrochen.

Die Stadtformission von San Marcos hat am 11. Juni der „Texas Public Utilities Company“ das Recht erteilt, die Stadt bis Juni 1975 mit elektrischer Beleuchtung, Heizung und Kraft zu versehen. Die San Marcos Utilities Company hat ihre Eisfabrik und elektrische Anlage an die Texas Utilities Company verkauft.

Der achtjährige Sohn von Herrn und Frau Charles Willmann von Spicerwood starb zehn Tage nachdem ihn eine giftige Spinne in den Arm gebissen hatte.

In Friedrichsburg wurde am 6. Juni die 32. Jahresversammlung des Gillespie County Gegenfeitigen Unterstützungsvereins abgehalten. Die Mitgliederzahl ist im vergangenen Jahre von 937 auf 955 gestiegen, die bei jedem Abschiedstag \$2093,75 einbezahlen. Fünf Todesfälle fanden im Laufe des Jahres statt und drei Abschiedsreden mußten einberufen werden. Der Verein besitzt einen Reservefond von \$20,052,88, an den dieses Jahr \$1,000 aus den allgemeinen Einnahmen übertragen werden können und der außerdem durch die Zinsen der ausgegebenen Gelder beständig vergrößert wird. Drei neue Mitglieder, Frau Selma Mosel, Harry Sabenicht und Frau Ottlie Sabenicht, wurden in dieser Versammlung angemeldet. Die Direktoren Albert Koennede, Theodor Geep, John Rahe und Wm. Paag, deren Amtszeit abgelaufen war, wurden wiedergewählt.

Aus Cost schreibt Herr Aug. Schindler am 13. Juni: „Es ist immer noch trocken - keine Ernteaus-

sichten.“

Aus Rosenberg schreibt Herr Otto Vierstedt am 12. Juni: Am 8. Juni kam unser Neffe Herr Karl Menewinkel von Neu-Braunfels, oder vielmehr von York's Creek, in seiner Ford nach Rosenberg, um Verwandten zu besuchen und zugleich sich auch diese Gegend anzusehen. Er sagte uns, daß es dort oben in Neu-Braunfels und Umgebung noch nicht genügend geregnet hatte, um etwas pflanzen zu können. Dasselbe soll auch der Fall sein in Seguin und Umgebung. - Am 8. Juni spät nachmittags brannte das der Frau Karl Nech gehörige Haus in Rosenberg; die freiwillige Feuerwehr von Rosenberg war aber schnell zur Stelle und rettete das Haus und die Nebengebäude. Wie ich gehört habe, ist Versicherung darauf. - Frau Karl Wieg, 70 Jahre alt, ist schon längere Zeit krank und befindet sich jetzt im Rosenberger Hospital unter ärztlicher Behandlung, wo sie hoffentlich bald wieder hergestellt sein wird. - Am 10. Juni morgens kam der langerehete Regen, der die Cornerne in dieser Gegend rettete; es war ein prachvoller Regen, langsam, ohne Wind, und er war sehr notwendig für Heuland und allerhand Futterstoffe; selbst für die späte Baumwolle war er notwendig. Wenn nun die Schauer wegleiben, die wir jetzt jeden Tag haben, dann kann noch alles gut werden. - Die neue Brücke über den Brasos in Richmond ist nun bald fertig; wie ich gehört habe, soll sie am 4. Juli eingeweiht werden.“

Aus Bellville sind am 9. Juni die ersten drei diesjährigen Carladungen Wassermelonen verhandelt worden. Die Melonenernte wird knapper ausfallen als letztes Jahr, doch haben die Regenschauer in letzter Zeit gutgeholfen.

Die „Chamber of Commerce“ in Seguin hat die folgenden Beamten gewählt: S. S. Starke, Präsident; W. F. Lovett und Joe F. Gibbs, Vize-Präsidenten; W. S. Timmermann, Schatzmeister. Die übrigen Direktoren sind C. E. Lips, S. S. Weinert, Max Starke, S. A. Ernst, S. A. Krezdorn, A. J. Birly, S. M. Freeman, D. C. Blumberg, Adolph Weinert, J. M. Abbott, W. E. Koepfel, und J. C. Kneisch. Roy Christian wurde wieder als Sekretär angestellt.

Aus Hlatonia wurde am Sonntag berichtet, daß die Baumwolle dort in nächster Zeit einen Regen haben mußte. Corn gibt es keines, und Zuckerröhre fährt schlecht aus.

Herr Louis Vender von Shiner ist nach San Antonio gezogen.

Ueber die Schulabschlussfeier in Zuehl, Guadalupe County, wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: „Während meines Ferienaufenthalts auf dem Lande hatte ich das Glück, zur Graduationsfeier der Clemens - Hochschule in Zuehl eingeladen zu werden. Der Besuch dieser Feier war wirklich ein Genuß für mich. Ich bin viel in der Welt herumgekommen und habe mancher solchen Feier beigewohnt, aber diese war eine der bestgeleiteten, die ich in den 64 Jahren meines Lebens gesehen habe. Alles ging wie am Schnürchen; keine Störung im ganzen Programm. Die Feier wurde durch Pastor Schuehler von Seguin eröffnet; hierauf folgte der Hauptredner, Hon. Fred C. Kneisch, ein sehr fähiger junger Seguiner Rechtsanwalt. Zu verpöntem Weinert verteilte die Diplome an die Graduierten, und Dr. Verba Lampe sang ein sehr schönes Lied. Die Mitglieder der graduierten Klasse waren Lulu Mae Vinne, Meta Stapper und Bruno Stapper. Alle drei übertrugen sich selbst in ihren Graduationsansprachen. Herr W. A. Lampe ist seit sechs Jahren Oberlehrer der Schule

u. steht wegen seiner Pflanztöne u. Tüchtigkeit bei Schulkindern und Eltern in hohem Ansehen. Es gibt nichts Besseres für ein Land, als gute Schulen, und da unsere Schulkinder die künftigen Männer und Frauen, Lenker und Lenkerinnen der Geschicke unserer prächtigen Vereinigten Staaten sein werden, können sie dafür gar nicht zu gut geschult werden. Und Schulgemeinden, die gute Lehrer und Lehrerinnen haben, sollten ihr Bestes versuchen, sie nicht zu verlieren. - Hans Wolf, San Antonio, Texas.“

Am 94. Distriktgericht in San Antonio hat Joe Slavin sich schuldig bekannt, die dreizehnjährige Luz Casias bei derselben Schulfestlichkeit erschossen zu haben, bei welcher er Albert Stahl erschoss. Slavin wurde auch in diesem Falle zu 35 Jahren Zuchthaus verurteilt. Seine Verurteilung gegen das Urteil in dem ersten Prozeß, worin er 35 Jahre Zuchthaus wegen der Ermordung Albert Stahls erhielt, wurde zurückgezogen. Beide Strafen sind gleichzeitig, nicht aufeinanderfolgend, zu absolvieren.

Bei Lockhart bohrt die „Gulf Production Company“ am Samstag einen Brunnen fertig, der täglich 5,500 Faß Öl liefert.

Aus Cibola wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Am Sonntag, den 14. Juni wurde im Pfarrhause zu Cibola durch Herrn Pastor C. Knifer getauft: Linda, Ella, Hedwig Weich, Tochterlein von Herrn August Weich und seiner Ehefrau Schorline, geb. Steffen. Ella Kathen waren erwählt. Frä. Ella Schorn, Frau Hedwig Reiles und Herr Alfred Reiles.

In Temple erreichte die Temperatur 106 Grad im Schatten am Montag. Harry Unsell, an einem Bau beschäftigt, wurde von der Hitze überwältigt und mußte nach einem Hospital gebracht werden.

In Blanco wurde der kleine Sohn von Pastor V. J. Goffett und Frau, als er in einem Automobilhaus spielte von einer Kupferfische gebissen. Arztliche Hilfe war schnell erreichbar und der Knabe schien außer Gefahr zu sein.

An Del - Royalties für Mai hat die Staatsuniversität von der Big Lake Oil Company \$123,000 erhalten, \$42,000 mehr als für April. Außerdem wurden noch \$75,000 bis \$80,000 für Mai von der Texas Company erwartet. 950,000 Acker Universitätsländereien sind noch für Delausbeutung zu verpachten.

200,683 Texaner und Texanerinnen haben Einkommensteuerberichte eingereicht für ein Gesamteinkommen von \$629,967,005. Die Einkommensteuer für alle beträgt \$11,087,537.

Im Vallen View Schuldistrikt in Wichita County war eine Wahl angeordnet über den Vorschlag, eine besondere Steuer von 50c auf \$100 zu erheben. Will Hodges, ein reicher Landbesitzer, war vorzüglicher Wahlbeamter; er stimmte für die Steuer, und da sonst niemand zur Wahl kam, wurde die Steuererhebung von der Commissioners Court mit 1 gegen 0 Stimme für angenommen erklärt.

Das neue „Deadlight“ - Gesetz, das allzu grelle und blendende Automobillampen verbietet und eine Prüfung solcher Lampen vorschreibt, tritt heute in Kraft, doch haben Automobilbesitzer bis zum 1. September Zeit, ihre Lampen prüfen zu lassen und die für ungesetzmäßig befundenen gesetzmäßig ändern zu lassen. Das mit der Durchführung des Gesetzes betraute „State Highway Department“ wird versuchen, alle County - Prüfungsstationen bis zum 1. August in Betrieb zu haben, und natürlich ist es ratsam, nicht bis zum letzten Tage zu warten, ehe man seine Lampen prüfen läßt.

Kurz, aber wichtig.

Das Ackerbauamt in Washington schätzt die diesjährige Weizenenernte auf 661,000,000 Bushel; es ist die kleinste Ernte seit 1917 und um 212,000,000 Bushel weniger als letztes Jahr.

Vom 15. Juni an muß auf alle nach dem Auslande bestimmten Pakete zwei Cents das Pfund Extra-Porto bezahlt werden; ausgenommen sind Pakete, die nach Peru, Panama, Japan, Haiti oder Guadeloupe gehen. Dieses Extra-Porto soll zur Ausgleichung der hohen Forderungen des Auslands für die Handhabung von amerikanischen Paketen dienen.

Dem Niegler - Leutnant Harry G. Crocker, der zu einer Hochzeit nach Memphis, Tennessee, gelogen war, fraßen Kühe die Hühnergeflüster seiner Maschine kahl, und er mußte infolge dessen länger verweilen, als er beabsichtigt hatte.

In südlichen China herrscht infolge einer Fehlernte Hungersnot und Fälle von Menschenfresserei sind vorgekommen.

Anton Mettners Motorschiff „Budau“ soll in den Dienst der Personenbeförderung gestellt werden. Es soll für diesen Zweck umgebaut werden, regelmäßig fahren, die wichtigsten Vadeplätze an der Nord- und der Ostsee anlaufen und später seine Fahrten bis nach Schweden und Norwegen ausdehnen.

In Atlanta, Georgia, ist der Unterricht im Deutschen wieder in die öffentlichen Schulen eingeführt worden.

Dr. Hibben, Präsident der Princeton Universität, sagte in einer Ansprache, er sei nicht überzeugt, daß Prohibition gut sei; sei sie nicht gut, so sollte das Gesetz abgeändert, aber nicht übertreten werden.

Hundertfünfundzwanzig eifrige amerikanische Prohibitionisten haben sich nach England begeben, um es zur Prohibition zu befehren.

Aus New York wird berichtet, daß Governor Al Smith am Ende seines Amtstermins seine politische Laufbahn „an den Nagel hängen“ werde, um eine Stelle bei der „New York Word“ anzunehmen, für die er für \$50,000 jährlich Aufgabe über politische und humanitäre Thematika schreiben soll.

Nabezu 18,000,000 Automobile sollen jetzt im Betrieb sein in den Vereinigten Staaten. Die Bevölkerung gibt jährlich rund \$8,000,000,000 für den Ankauf und den Betrieb von Automobilen aus.

In Marianaes bei Savannah in Cuba wurde ein erwachsenes Mädchen in bewußtlosem Zustande gegen einen Baum geleht und von einem führerlosen Automobil, das auf sie losgelassen wurde, zu Tode gequetscht. Der Plantagenbesitzer Rafael Leon und der Chauffeur Pablo Hernandez wurden verhaftet.

Staatssekretär Kellogg bemerkte am Freitag in einer Mitteilung an die mexikanische Regierung, Mexiko „bestehet eine Probe vor der Welt“ in der Art und Weise, wie es amerikanisches Eigentum und amerikanische Rechte in Mexiko beschütze. Präsident Calles hat daraufhin am Sonntag eine hitzige Rundgebung veröffentlicht, worin er sagt, daß Mexiko sich in bezug auf seine inländischen Angelegenheiten keine Vorschriften machen lasse, und worin er Herrn Kelloggs Bemerkungen für „eine Drohung und eine Verleumdung“ erklärte.

Im Laguna - Bezirk in Mexiko konnte nicht soviel Baumwolle gepflanzt werden wie voriges Jahr, weil das Wasser zur Bewässerung knapp war.

Aus Washington wird berichtet, daß die heftigen Aeußerungen des mexikanischen Präsidenten Calles keine amtliche Beachtung erhalten werden, daß hingegen in nächster Zeit eine Note an Mexiko gesandt werden wird mit ausführlicheren Angaben über den Schutz, der für amerikanische Interessen dort erwartet wird.

Die Einkommensteuer ver spricht, wie aus Washington berichtet wird, für das am 30. Juni endende Rechnungsjahr ungefähr \$100,000,000 mehr zu ergeben, als man erwartet hatte. Die Gesamteinnahmen der Regierung aus dieser Quelle sollen annähernd \$1,775,000,000 betragen.

Aus Torreón in Mexiko wird berichtet, daß die Baumwollenernte im Laguna - Bezirk dieses Jahr nur ungefähr 90,000 Ballen ergeben wird, etwa die Hälfte der letztjährigen Ernte. Man erwartet Mitte Juli mit dem Pflücken zu beginnen. Der Bezirk könnte 250,000 Ballen produzieren, hat jedoch seit mehreren Jahren keine volle Ernte gehabt.

Das Ackerbauamt in Washington berichtet, daß die Baumwollenernte - Ausichten in den Vereinigten Staaten am 2. Juni „bedeutlich besser“ waren, als an demselben Tage des vorigen Jahres.

In Ägypten ist dieses Jahr ebenfalls oder mehr Land mit Baumwolle bepflanzt, wie letztes Jahr; in Südrussland ist eine Zunahme von 17 bis 35 Prozent zu verzeichnen in dem mit Baumwolle beplanten Areal, in der Gegend von Aleppo in Syrien eine Zunahme von 87 Prozent. In Spanien, wo die Regierung den Baumwollbau fördert, wird dieses Jahr mehr Baumwolle gepflanzt als letztes Jahr.

Zwischen Chicago und London soll ein Luftpostdienst eingeführt werden, zu dem Aeroplane einer ganz neuen Bauart verwendet werden sollen.

Deutschland erhielt am Dienstag die Antwort der Alliierten auf seine Vorklage betreffs eines Sicherheitsvertrages. Das Dokument wurde dem Auslandsminister Stresemann durch den französischen Gesandten de Margerie überreicht. In Berlin herrschte die Ansicht vor, daß der Abschluß eines solchen Vertrages in erreichbarer Nähe gerückt worden sei.

Die deutsche Regierung legt die Antwort der Alliierten auf den Vorschlag, einen Sicherheitspakt abzuschließen, so aus, daß französische Truppen nach Belieben durch Deutschland gesandt werden könnten, um, wenn es für nötig erachtet werden sollte, Frankreichs Verbündeten im Osten zu helfen. Dieser Punkt bedarf noch der Aufklärung, doch ist die Aufnahme der Antwort eine freundliche, da England zu verstehen gibt, daß Deutschland unter gewissen Umständen auf seine Hilfe rechnen könnte.

In Moskau erregt die Antwort der Alliierten auf die deutschen Sicherheitspakt - Vorschläge Mißbehagen, da man befürchtet, die beanspruchte Bewilligung des Rechtes, Truppen durch Deutschland zu schicken, könnte schließlich zu einem Bündnis gegen die Sowjet - Regierung führen.

In Berlin wurde am Samstag bekanntgegeben, daß die „Radio Corporation of America“ mit der deutschen Regierung einen Austausch von Radio-Programmen vereinbart habe. Die amerikanische Gesellschaft wird eine neue Anlage bei New York beim Ausenden benutzen. Es ist noch nicht bestimmt, von wo aus die deutschen Programme nach Amerika gerundet werden sollen.

Teranisches

* In Geronimo hat Herr F. Kanegieher eine deutsche Sommerküche eröffnet, die sechs Wochen lang gehalten werden soll.

* In Seguin ist seit dem 15. Juni unter der Leitung von Frau Wm. Maurer eine deutsche Sommerküche im Gang. Die Aufsichtsbehörde der öffentlichen Schulen hat für diesen Zweck ein Zimmer im Hochschulgebäude zur Verfügung gestellt.

* Auf der Baylor Universität hat Herr Leon Jaworski, Sohn von Pastor J. Jaworski, obgleich nur 19 Jahre alt, sein Diplom als „Bachelor of Laws“ (B. S.) erhalten. Herr Leon Jaworski ist einer der jüngsten, wenn nicht der jüngste Rechtsanwalt im Staate Texas; er will weiterstudieren, um sich den Grad eines „Doktors der Rechtswissenschaft“ zu erwerben. Sein Vater war eine Reihe von Jahren Seelsorger der evangelischen Friedensgemeinde von Geronimo in Guadalupe County und wohnt jetzt in Waco.

* Die Kosten der teranischen Staatsregierung betragen im Jahre 1923 \$9.86 für jeden Einwohner. Dieses war \$2.09 weniger als der Durchschnitt für die gesamten Vereinigten Staaten in dem betreffenden Jahre. Die Schulden des Staates Texas beliefen sich im Jahre 1923 auf \$4,466,584 oder auf durchschnittlich 91c für jeden Einwohner.

* Das steuerpflichtige Eigentum im Staate Texas war im Jahre 1923 zu \$3,469,986,643 eingeschätzt; der Betrag der auferlegten Staatssteuern war \$26,029,640, oder \$5.30 für jeden Einwohner.

* Beim Kiesfahren wurde in Palmiter der Fuhrmann John Campbell tödlich erschlagen.

* Die Gin in Geronimo, Guadalupe County, war letzthin im Gange und ungefähr 20 Ballen Baumwolle wurden gemittelt. Diese Baumwolle war nicht dieses Jahr gewachsen, wurde aber in letzter Zeit aus Feldern gepflückt, die infolge der Dürre nicht neu bepflanzt werden konnten.

* In der Scheune auf seiner Farm drei Meilen westlich von Schulenburg

wurde der 45 Jahre alte Joe Schent erhängt aufgefunden. Er hinterläßt seine Witwe und einen vierzehnjährigen Sohn.

* Auf der Jagd im Mustang Bottom schoß sich der 17jährige Clarence Gresham zufällig in den Unterleib. Der junge Mann wurde zur Behandlung nach El Campo gebracht, wo er nach einigen Stunden starb.

* Bei Three Rivers war der Rueses-Fluß Mitte voriger Woche 40 Fuß hoch.

* Ein neues Postamt, Mazatlan, ist in Duval County eingerichtet worden; Hrl. Virginia M. Saucedo ist Postmeisterin.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Seiratschein ausgestellt für Eugene G. Pope und Paula Weber.

* Bei einem Baseballspiel in Staples traf ein Ball L. C. Wayland so heftig hinter dem Ohr, daß er nach wenigen Sekunden starb. Wayland war früher Hilfspostmeister in Buda. Er hinterläßt seine Frau und eine kleine Tochter.

* In Weimar wurde Charles Rohrenthold und sein Neffe Owen Kony von einer Klage gebissen, die man für toll hielt. Beide begaben sich zur Behandlung nach Austin. Ein toller Hund wurde von Constable Roberts auf der Straße erschossen, und an einem einzigen Tage wurden 25 Klagen getötet.

Jetzt gesund und stark. „Vor sechs Jahren war mein Zustand derartig, daß ich unfähig zur Arbeit war,“ schreibt Herr Karl Klatt von Schulenburg, Saff. „Ich hatte viel Geld für Ärzte ausgegeben, aber sie schienen nicht zu wissen, was mir fehlte. Ich fühlte mich müde und erschöpft, und meine Lebenslust war verschwunden. Nach kurzem Gebrauch von Horni's Alpenkräuter bin ich ein vollständig anderer Mensch geworden, — gesund und stark.“ Da ist Kraft und Gesundheit in jeder Flasche dieses weitbekanntes Kräutermittels. Es ist nicht im allgemeinen Handel, sondern besondere Agenten liefern es direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., in Chicago, Ill.

* In Elgin findet am 24. Juni die Jahresversammlung der Green's Brigade Association statt. Da Kommandant J. S. Wade von Elgin kürzlich gestorben ist, wird die Versammlung nur einen Tag in Sitzung sein. Besucher sind gebeten, Frau Leon Rivers, Elgin, von ihrem Kommen zu benachrichtigen und anzugeben wie viele Personen mitkommen.

* Der Friedrichsburger Turnverein hat die folgenden Direktoren gewählt: D. V. Petich, Max L. Henke, Adolf Mergenthaler, Kurt Bahrmund, Fritz Mosel, Christian Rehm, Erwin Kraus, Emil Koch, Albert J. Schmidt, Erich Zuenke, Henry Stoffers und A. W. Mour-jund.

* In Anpva wurde mit 25 gegen 1 Stimme beschlossen, die Schulsteuerrate von 50 auf 65c zu erhöhen. Infolgedessen kann noch eine Lehrkraft angestellt und der Hochschullehrer auf vier Jahre ausgedehnt werden.

* Bei der Schlussfeier der Clements-Hochschule in Zuehl hielt Rechtsanwalt Fred C. Aretsch von Seguin die Hauptrede. Superintendent Weinert verteilte Diplome an Lula Mae Vinne, Meta Stapper und Bruno Stapper. W. A. Lampe ist Oberlehrer der Schule.

* Das Kriminalappellationsgericht in Austin hat das Urteil bestätigt, durch welches der Prediger A. A. Davis von William's County zwei Jahre Zuchthaus erhielt wegen Meineids. Davis hatte geschworen, daß er von der Mißhandlung A. W. Burlesons, der bei Weir von angeklagten Anklagen Mitgliedern geprügelt wurde, nichts wußte, und daß er keine Drohungen übermittelt hatte. Die von dem damaligen Distriktsanwalt und jetzigen Generalanwalt geleitete Untersuchung zeigte jedoch, daß Davis' Angaben falsch waren.

* In der Oak Hill Landstraße bei Austin wurde ein junger Ausländer, der mit seiner Verlobten Dienstag Nachmittag vorige Woche spazieren fuhr und dort angehalten hatte, von sechs oder sieben Leuten aus dem Automobil genommen und unbarbarisch geschlagen. Er berichtete den Vorfall an die Travis County Grandjury, die gerade in Sitzung war. Einige Tage vorher sollen zwei andere Männer an derselben Landstraße in ähnlicher Weise mißhandelt worden sein; sie sollen gleichfalls der Grandjury davon Anzeige erstattet haben.

* Einem jungen Mann aus Lockhart und seiner Begleiterin wurde, wie berichtet wird, gesagt, sie müßten sich entkleiden und unbekleidet nach der Stadt zurückfahren, wo sie ihre Kleider auf der Polizeistation abholen könnten. Der junge Mann leistete Widerstand und eine Frau, die bei den betreffenden Männern gewesen sein soll, schüttete das Mädchen. — In Verbindung mit dem erstwähnten Fall hat Deputy Sheriff Fox bei Friedensrichter Frank A. Tannehill Anklagen eingereicht gegen Frank Pond, Ed. Groh, Fred Bernhardt, Jim Pond und A. C. Pond. — Richter John W. Hornsby erläßt die selbstverständliche Erklärung, daß es nicht ungefährlich ist, ein Automobil, in dem sich eine männliche und eine weibliche Person befinden, an der Seite der Landstraße zu „parken“, solange die Anklagen den Frieden nicht stören oder nicht sonstwie die Geseze übertreten.

* Zwischen Niesel und der Grenze von Falls County wird die „Meridian Road“ mit Kies befahren. Auch die Landstraße von Waco nach Warlin erhält eine Kiesdecke.

* Der Brunnen, der die Stadt Giddings mit Wasser versorgen soll, war vorige Woche nahezu 400 Fuß tief gebohrt, und das Wasser darin war bis auf 40 Fuß vom Rande gestiegen. Es wird jedoch noch weiter gebohrt, in der Hoffnung, einen artesischen Brunnen zu bekommen, bei dem das Wasser oben ausfließt.

Fort mit dem Juden!
Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerprungene Hände, Gicht, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wurde, mit Wasen behaftete Flüße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Röhren „Blue Star Remedy“; befestigt die Kleidung nicht und riecht angenehm.

Fort mit dem Juden!
Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerprungene Hände, Gicht, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wurde, mit Wasen behaftete Flüße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Röhren „Blue Star Remedy“; befestigt die Kleidung nicht und riecht angenehm.

Fort mit dem Juden!
Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerprungene Hände, Gicht, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wurde, mit Wasen behaftete Flüße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Röhren „Blue Star Remedy“; befestigt die Kleidung nicht und riecht angenehm.

Fort mit dem Juden!
Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerprungene Hände, Gicht, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wurde, mit Wasen behaftete Flüße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Röhren „Blue Star Remedy“; befestigt die Kleidung nicht und riecht angenehm.

Fort mit dem Juden!
Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerprungene Hände, Gicht, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wurde, mit Wasen behaftete Flüße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Röhren „Blue Star Remedy“; befestigt die Kleidung nicht und riecht angenehm.

* In Edna ist Frau Pauline Sitterle, Gattin von Joe Sitterle, im Alter von 69 Jahren gestorben.

* „Niesel Müller“ berichtet am 11. Juni: „Bereget hat es noch nicht, und bis jetzt sind vier Waggonladungen Wasser von Waco nach Niesel per Bahn gefandt worden.“

* In St. Paul ist der 20jährige Wm. Mallow im Heim seiner Eltern plötzlich gestorben.

* Aus Hamilton County wird berichtet, daß die Saferente dort fast ein Fehlschlag war u. daß auch die Gärten nur kümmerlich aussehn. Mais und Baumwolle mögen eine einigermassen gute Ernte ergeben, wenn der nötige Regen nicht ausbleibt.

* In Taylor wurde eine „Ford Sedan“ gestohlen, die Hrl. Ella Miller gehörte und von ihr vor einem Geschäft stehen gelassen worden war.

* In der Gegend von Elgin ist viel Sandland, das der Dürre wegen nicht mit Wassermelonen bepflanzt werden konnte, in letzter Zeit mit Süßkartoffeln und Erdnüssen bestellt worden.

* In Schulenburg wurden Herr Anton Guenther und Hrl. Marie Gschos in der katholischen St. Rosa-Kirche von Farrer Lenzen getraut. Die Braut ist eine Tochter von Herrn und Frau John Gschos sc. von Schulenburg, und der Bräutigam ein Sohn von Herrn und Frau Franz Guenther, die in der Nähe von Weimar wohnen. Das junge Paar wird in San Benito wohnen, wo Herr Guenther Angestellter der Expresgesellschaft ist.

* In der katholischen Kirche in Rodhart wurden Herr Robert Zoepfer und Hrl. Marie Petrowski ehelich verbunden.
* „Guadalupe Gazette“ vom 12. Juni berichtet: „Herr Pastor C. Knifer von Cibola ist jetzt wieder zuhause, nachdem er in einem San Antonioer Hospital eine Operation durchgemacht hat. Es freut uns, mitteilen zu können, daß seine Gesundheit sich bedeutend gebessert hat.“

* Aus Schroeder in Goliad County wird berichtet, daß Herr Wilhelm Vethke sich zufällig auf der Jagd erschossen hat. Er hinterläßt seine Gattin, eine geborene Nerlich, und 14 Kinder, darunter 3 Paare Zwillinge.

* J. C. Bell, Sekretär der Friedrichsburger Handelskammer, wird am 1. Juli nach San Benito überberden, wo er eine ähnliche Stelle mit höherer Befoldung angenommen hat.
* In Lacoite wurde die neue katholische Kirche von Bischof A. J. Droffsaerts eingeweiht.

Leiden Sie an Rückenschmerz?
Dann wird Sie der Rat dieses Neu-Braunfellers interessieren.

Schmerzt Ihr Rücken Tag u. Nacht, Arbeitshindernd, ruheraubend, Reicht es, sticht es, Weim Rücken oder Beben? Vielleicht sind die Nieren schwach. Andere Leiden können folgen. Kopfsch, Schwindel, Nervenschwäche, Oder Urinsäure mit ihren Uebeln.

Gessen Sie Ihren geschwächten Nieren mit einem anregenden diuretischen Mittel; nehmen Sie Doans' Pillen. Lesen Sie dieses Neu-Braunfeller Zeugnis:

Hugo Scheel, Eigentümer Fleischmarkt, 407 Garza St., sagt: „Ich empfehle Doans' Pillen als das beste Nierenmittel, das ich je genommen. Ich habe sie für lahmen Rücken und wund Muskeln in der Nierengegend genommen. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans' genommen mit gleich gutem Erfolge.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans' Pillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Foster-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Auskunft in deutscher Sprache.

Die Leser der „Neu-Braunfeller Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten, wie Naturalisation, „Alien Property Custodian“, Einwanderung, Auswanderung, Reisepässe, Steuerwesen und sonstige die Bundesregierung betreffende Angelegenheiten. Deutlich abgefaßte Anfragen über obige Angelegenheiten sind zu richten an:

German Bureau
Foreign Language Information Service, 222 Fourth Avenue, New York, N. Y.

Walter Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

B. W. Nuhn, Kassierer.
Hanno Faust, Süßstassierer.
Milton W. Dietz, Süßstassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberchuß • • \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

B. E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS


Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirre erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und betrieblig jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Achtung, Farmer!

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für alle Farmprodukte. Bringen Sie Ihren Nachen nach uns, die Guadalupe Creamery kommt hier täglich her — Kostenfreie Vermittlung. Wir bezahlen 5c das Duzend mehr für unbedruckte Eier.

Unser Varenlager ist vollständig und unsere Preise sind mäßig. Wir sind Agent für Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter, Heißöl und Agentenärker.

Chris. Herry Grocery
Phone 509. 812 San Antonio St.
Freie Ablieferung in der Stadt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pleuffer Lumber Co.

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alver Brinkmann Jr.

Gruene Bros.
Gruene, Texas.

Draughon's Business College
San Antonio "The Big School" Texas

Junger Mann, junges Mädchen, macht nicht den Fehler, unvorbereitet eine Stelle zu suchen. Die Konkurrenz ist dafür zu scharf. Laßt Euch von uns für eine erfolgreiche Laufbahn ausbilden. Geschäftsleute verlangen unsere Graduierten täglich. Es gibt gute Stellen für Euch, wenn Ihr Euch dafür vorbereitet. Schneidet diesen Coupon aus und sendet ihn sogleich an uns für unseren Katalog und unsere neuen Lehrpläne. Tag- und Nachtlassen.

Name _____ Adresse _____

An die Bewohner von Neu-Braunfels

Ich habe kürzlich 801 N-Seguin-Strasse ein Geschäft eröffnet für die Installation erstklassiger sanitärer Plumbing-Einrichtungen. Nur erstklassiges Material sollte verwendet werden; billiges Material und mangelhafte Arbeit sind in der Regel das Kostspieligste. Gutes Plumbing ist wie gute Kleidung: dauerhafter und befriedigender, und schließlich das billigste. Achtungsvoll,

W. F. Heaton,
Sanitary Plumber
Phone 451

Umzugs-Notiz

Ich habe meinen Electric Shoe Shop nach dem Gebäude an der San Antonio-Strasse verlegt, worin sich früher der Quick Service Shoe Shop befand, und es würde mich freuen, alle meine bisherigen Kunden und alle andern, die erstklassige Schuhmacherarbeiten wünschen, in meinem neuen Plake bedienen zu können. Ich habe eine vollständige elektrische Einrichtung und kann schnell, gute Arbeit liefern zu mäßigen Preisen. Achtungsvoll,

J. S. Quijas

Kotales.

† „San Antonio Express“ vom Freitag Morgen berichtet: Ein „Confidence Game“, worin \$2,500 verschwanden am Donnerstag in einem Hotel im unteren Teil San Antonio, wird voraussichtlich ein gerichtliches Nachspiel haben in Neu-Braunfels. Ein San Antonioer wurde Donnerstag Nacht nach Neu-Braunfels zurückgenommen von Peter Nowotny, Sheriff von Comal County, auf einen von dem Neu-Braunfelser Kaufmann Arthur Kessler beschworenen Verhaftsbefehl hin. Die Frau des Verhafteten berichtete an Chief Deputy Sheriff A. Newton Sr. im Bexar County Courthouse früh am Donnerstag Nachmittag, ihr Mann habe Neu-Braunfels am Donnerstag Morgen in einem Automobil mit zwei anderen Männern

verlassen, nachdem er \$2,500 von Kessler erhalten hatte, und er sei nicht zuhause angekommen; sie befürchte daher, er und seine Begleiter seien unterwegs angehalten und ausgeraubt worden, und wünsche, daß die Beamten Nachforschungen anstellten. Deputy Sheriff Antonio Diaz machte sich hierauf auf den Weg nach Neu-Braunfels, um die richtige Spur zu finden; traf jedoch seinen Mann auf der Alamo Plaza und brachte ihn nach dem Polizeihauptquartier, um dort die Ankunft des Sheriffs von Comal County mit dem Haftbefehl zu erwarten. Kessler sagte den Beamten, daß er dem Mann, der ein alter Kunde von ihm war, am Donnerstag einen „Confidence Game“ für \$2,500 auf eine San Antonioer Bank gegeben hatte, zur Verwendung in einem Handel, durch den Kessler bis 4 Uhr nachmit-

tags einen Gewinn von \$500 zu machen erwartete. Der Verhaftete gibt zu, daß er das Geld für den Handel gegeben haben, sagt aber, daß er es alles in einem „Confidence Game“ in dem Hotel verloren habe. Drei Glücksspieler werden gesucht. Von dem Gelde war früh am Freitag Morgen nichts wieder erlangt.

Soweit die „Express“. Der Verhaftete, dessen Name als Sigrino Saenz angegeben wird, wurde entlassen, da ihm keine Gefährlichkeit nachgewiesen werden konnte.

† Bei einem Zusammenstoß in der Nähe von Selma auf der Post Road am Mittwoch Abend vorige Woche schlug das Automobil des Herrn A. Schierlow von hier um und wurde stark beschädigt; das andere Automobil wurde weniger beschädigt. Herr Schierlow und Dr. S. Leonards befanden sich in der umgeschlagenen Car und wurden glücklicherweise nicht ernstlich verletzt. Im Augenblick des Zusammenstoßes hatte Herr Schierlow die Geistesgegenwart gehabt, das Gasolin abzustellen.

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfelser Zeitung“ waren Robert Bornemann, Fred Tausch, Frau Edward Nowotny, Oskar Heilmann, Adolph Kirmis, Carlo Fischer, Alphons Rubin, A. F. Garbrecht, Albert Timmermann, Fritz Wardwardt und Theodor Preusser.

† In den Teichen der hiesigen Fischzuchtstation der Bundesregierung befinden sich nur ungefähr fünfzig Fische, und es kostet die Stadt Neu-Braunfels monatlich \$150 bis \$165, um das Wasser dafür zu pumpen. Bürgermeister F. G. Blumberg hat an das Fischereiamt in Washington geschrieben, daß es unbedingt notwendig sei, die Teiche mehr wasserführend zu machen, da andernfalls nicht ersichtlich sei, wie die Stadt für solche geringfügige Ergebnisse sich so hohe Ausgaben aufbürden könne. Auch erwähnte Herr Blumberg, es werde von Grundeigentumsbesitzern darüber geklagt, daß Fische dem „toten Arm“ des Comal-Flusses entnommen worden und anderswohin gebracht worden seien, und das Fischereiamt wurde um nähere Auskunft über diese Angelegenheit ersucht.

Ludners neuer „Seetentel“.

Durch die Blätter ging kürzlich die Nachricht, daß Graf Ludner, ein Kommandant des „Seeadler“, mit den Flettnerischen Rotorschiff „Vudau“ eine Weltreise antreten wird. Das lenkt erneut das Interesse auf dies eigenartige Schiff mit den beiden Drahttürmen. Da ist eine Schrift sehr willkommen, die Dipl.-Ing. Adert, über die Strömung bei rotierenden Körpern, unter dem Titel „Das Rotorschiff“ herausgibt. Mit erstaunlicher Klarheit wird dargestellt, wie es möglich ist, daß ein verhältnismäßig kleiner rotierender zylindrischer Turm eine zehnmal so große Segelfläche erzielen kann. Ueber die Vorgeschichte des Rotorschiffes entnehmen wir dem Buch: „Ein unheimliches Experiment aus dem Jahre 1852 ist plötzlich von großer Bedeutung geworden. In jenem Jahre untersuchte der Berliner Physiker Gustav Magnus, der Lehrer von Helmholtz, die Wirkung einer Drehung eines Geschloßes auf seine Flugbahn. Er fand, daß auf einem sich drehenden Zylinder, der quer zur Achse angeblasen wird, eine erhebliche Kraft wirkt; er brachte sie in Zusammenhang mit allerlei Unregelmäßigkeiten, die man in den Flugbahnen der Geschosse gefunden hatte, und dann — ja dann blieb alles liegen.

Warum auch nicht, war dieser Magnus-Effekt doch eine schwer verständliche Beobachtung ohne sichtbaren praktischen Nutzen. Vor anderthalb Jahren nun wurde dieser Versuch mit modernen Mitteln wiederholt, mit den Methoden eines gut ausgestatteten modernen Laboratoriums. Die Kraftwirkungen wurden gemessen (gewogen) und mit denjenigen eines gewöhnlichen Segels, die bekannt waren, verglichen. Und da erwies sich gleich zu Anfang klar die erstaunliche Leistungsfähigkeit des „Rotors“. In diesem Stadium war es, als Anton Lettner, dem man schon die Konstruktion eines sehr interessanten Steuerruders verdankt, von den Versuchen erfuhr und erkannte, daß die-

fer Zylinder das geeignete Mittel zur Fortbewegung von Schiffen an Stelle der alten Segel sein müsse, und seiner Latkraft ist es zu danken, daß der Bau eines solchen Rotorschiffes gleich mit großen Mitteln unternommen und auch richtig zu Ende geführt worden ist.

Diese Erfindung beweist in eindringlicher Weise den Wert der wissenschaftlichen Arbeit für die Praxis, auch wenn die Forschungen manchmal unpraktisch erscheinen mögen. Adert erwähnt zum Schluß, daß dem Vernehmen nach ein Motorfrachtschiff in Auftrag gegeben sei, bei dem man durch Anwendung dreier Turme einen der beiden noch notwendigen Dieselmotoren zu ersparen hofft.

Von der Lüneburger Heide.

Es ist noch nicht so lange, daß die Lüneburger Heide, jener schwermütig einsame Landrücken zwischen Aller und Elbe, nach dem die Seidenschmude, das genügsamste aller Schafe, ihren Namen führt, ein beliebtes Ausflugsziel der Hamburger Naturfreunde ist.

Natürlich hat der Heidebauer für diese Schwärmerie kein rechtes Verständnis; er liebt auch die großstädtischen Besucher nicht sonderlich, sei es mit, sei es ohne Grund; aber ihre Rentenmark nimmt er gern.

„Sagen Sie mal,“ redete sich ein Hamburger Heidegänger eines Tages einen Heidebauern an, „ich bin den ganzen Tag marschiert und habe nicht eine einzige Seidenschmude gesehen! Wird denn hier keine Seidenschmudenzucht mehr getrieben?“ „Noo,“ meint der Bauer, „wir haben ja nu die Hamburger.“

Ein prächtiges Gefühl.

Jenes milde, halbtraute, entnützte Gefühl, von träge Leber und verstopftem Darm verursacht, kann schnell beseitigt werden durch Verberine. Man fühlt schon besser nach der ersten Dosis; es reinigt und reguliert gründlich und vollständig. Treibt nicht nur Galle und unreine Stoffe ab, sondern erfrischt, kräftigt und macht gut fühlen. 60c bei V. C. Voelker & Son. 38 3 Wdo.

Andermunde.

Nolf, viereinhalb Jahre alt, ist sehr betrübt, daß sein älterer Bruder jetzt zur Schule gehen muß und zu Hause wenig Zeit hat, mit ihm zu spielen. Er erklärt, er werde nie zur Schule gehen. „Wer nicht zur Schule geht, wird ein Fes!“, sagt sein Vater. Nach einiger Zeit erscheint Nolf wieder im Arbeitszimmer seines Vaters und meldet lakonisch: „Papa, ich werde ein Fes!“

Der sechsjährige Alfred sagt, nachdem er zur Schule gekommen: „Die Schule nimmt mir zuviel Zeit weg, ich komme ja gar nicht mehr zum Spielen!“

Adolf lernt lateinische Vokabeln und geht mit der Grammatik in der Hand im Zimmer auf und ab. Er sagt laut vor sich hin „vu-ella“, das Mädchen, „vu-ella“, das Mädchen.“ Seine Schwester Ella glaubt, er will sie hänseln, ergreift ein anderes Buch und ebenfalls auf- und abmarschierend deklamiert sie: „Vu-adolb, der Junge, „vu-adolb,“ der Junge.“

Zurückgegeben.

Ein Amerikaner, der Australien besuchte, bekam gerade den Wusch gezeigt, als eine Herde Schafe erschien.

„Was sind denn das für Tiere?“ fragte der Amerikaner. „Schaf natürlich,“ war die Antwort — „Bei uns in Amerika sind sie dreimal so groß.“

Eine Herde Schafe folgte, und wieder fragte der Besucher, was das für Tiere wären. „Schafe natürlich“, antwortete der Australier. — „Dachte, Kaninchen.“

Da hüpfen drei Kangurus vorüber. „Was ist denn das?“ — „Grashüpfer, natürlich! Hüäh — seid ihr uns darin auch über?“ war die triumphierende Antwort.

Ein Mißverständnis.

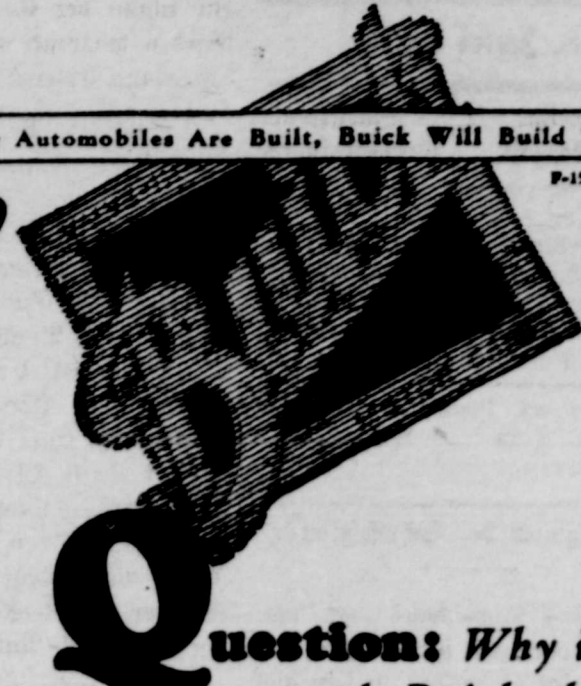
Ein älterer Hauptmann betritt einen Straßenbahnwagen. Da kein Sitzplatz mehr vorhanden ist, bleibt er in der Türöffnung stehen. In selbem Augenblick steht ein Soldat auf. Freundlich sagt der Hauptmann: „Weihen Sie sich!“ Der

Soldat setzt sich wieder, aber nach einigen Augenblicken steht er abermals auf, und der Hauptmann sagt: „Ich habe doch gesagt, daß Sie sitzen bleiben sollen!“ Und noch einmal setzt der Soldat sich hin. Als er aber zum

dritten Male aufsteht und der Hauptmann ihn zum dritten Male auffordert, sitzen zu bleiben, ruft der junge Mann: „Herr Hauptmann müssen entschuldigen, aber ich bin schon drei Haltestellen zu weit gefahren!“

When Better Automobiles Are Built, Buick Will Build Them

No. 19



Question: Why is a used Buick the next best buy to a new Buick?

Answer: Because the correctness of Buick design and the quality of Buick manufacture are not altered by use. A used Buick is a better investment than many new cars of other makes.

SIPPEL BUICK CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite über \$20,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie gesichert.
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Heinen, Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident
Gns. Heinarz, Vice-Präsident
Gilbert D. Heinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer
Roland F. Heinen, Hilfskassierer

Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forshage
Emil Heinen
Alfred H. Rohde
H. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Heinarz
G. D. Heinarz
E. F. Stein
Fred Tausch

Vergrößern Sie Ihr Geschäft und Ihre Profite

Minnchaha Weizenmehl ist das zuverlässigste Mittel, ein Geschäft aufzubauen, das ein Kaufmann anwenden kann. Seine vortreffliche Güte bringt neue Kunden und hält die alten fest. Es ist auch das zuverlässigste Material zum „Teig-Bauen“, das eine Hausfrau in ihrer Speisekammer haben kann.

Landa Milling Company

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS
SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 100

MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS

in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei
Phone 329. **ADOLF STEIN,**
Neu-Braunfels, Texas.

Henne Lumber Company

Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Schuldscheine,

gesichert durch erste Hypotheken

(First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein - Wohnhäuser
8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besittel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugewandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank,** New Braunfels, Texas vor.

Mercantile Bank & Trust Co.

Bond & Mortgage Department

Verfügbares Vermögen mehr als \$3,000,000.00

Dallas, Texas

Karrer & Platz

Tinners and Plumbers

Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße

Werkarbeit und Plumbing - Reparaturen.

Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.

Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Euerfen Auto Co.

Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Euerfen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

18. Juni 1925.

G. F. Oheim Schriftleiter.
O. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Österreich, aber sonst einem Bande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Ein altes Sprichwort sagt, man soll für Regentage sparen. Hier in Texas scheint es raffam zu sein auch für regenlose Tage etwas „auf die hohe Kante“ zu legen.

Nicht das Schlechteste, was man bei langer Dürre thun kann, ist, eine Stimmung „gänzlicher Würdschichtigkeit“ in sich vorberichten zu lassen.

Vielleicht gibt es im Julius Mal wieder einen Regenguß.

Würde gleicher Eifer in den guten Werken einer Religion betätigt, wie im Streit darüber — wie schön wäre es hier auf Erden!

„Wenn sich zwei Menschen küssen, Schleicht alles fort beflissen; Doch wo sich prügeln ihrer Zwei, Da stehen alle gleich dabei!“ (Seguiner Zeitung.)

Sagt einer: „Ich hab' Durst!“
So ist das allen Durst;
Sagt einer aber: „Trink' eins mit!“
So kommen alle im Saufschritt —
Schmeckt auch das Bier nicht so,
Wie in Ontario.

Colales.

† Herr Wm. Leizner hat seine in der „Neu-Braunfeller Zeitung“ angezeigt gewesene Scheune verkauft.

† Die Herren Julius Schläger und Hilmar Frieß beabsichtigen, wir wir hören, über Richters Apotheke eine „Law Office“ zu eröffnen.

† Das hiesige Kapitel der Ordens des „Eastern Star“ wurde, wie der „Neu-Braunfeller Zeitung“ mitgeteilt wird, Mittwoch Abend voriger Woche von zwei Großbeamtinnen und 30 Mitgliedern verschiedener San Antonioer Kapitel besucht. Die Großbeamtinnen waren die Staatsvorsitzende des Ordens Frau Stella C. Bodrie und Assistent District Deputy Frau Elizabeth Frazer. Der Besuch dieser Damen bot Veranlassung zu gefälligen Veranstaltungen und Bewirtungen, die einen prächtigen Verkauf nahmen. Als neues Mitglied wurde Frau Mildred Sartor in den Orden aufgenommen. Zu Ehren der Großbeamtinnen gab Frau Emma Ashenburt vor der Vorgesammmlung ein „Six o'Clock Dinner“, und in letzterer wurden den beiden Ehrengästen schöne Blumensträuße überreicht. Ein besonderes Programm war für diese Sonderveranstaltung aufgestellt worden, das von den folgenden Mitgliedern durchgeführt wurde: Worthy Matron, Frau Emma Ashenburt; Worthy Patron, Joe C. Abrahams; Associated Matron, Frau Florence Holliday; Sekretärin, Frau Martha Starr; Schatzmeisterin, Frau Helma Suttle; Führerin, Frau Ruby J. Porter; Zweite Führerin, Frau Minnie Abrahams;

Kaplanin, Frau Erna Rohde; Organistin, Frau Allene Albenhurst; Innere Wache, Frau Emily Schulz; Neuhere Wache, Geo. M. Wells; Aba, Frau Cordelia Suttle; Ruth, Frau Melanie Wells; Cither, Frau Adele Herring; Martha, Frau Grace Middleton; Electra, Frau Lillie Bickers. Zu Ehren der Gäste von auswärt wurden während und nach der Versammlung Erfrischungen serviert.

† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfeller Zeitung“ waren H. A. Ogden, Aug. Frieß, Bernhard Trappe, F. Schumann (Nowena), Frau Winnie Keinarz, S. V. Pfeuffer, Joe Sen, Gus. Reisinger, Wm. J. Voigt, S. T. Weil, Ben Zahn, Ed. Pfannstiel, Ernst Stein, Henry Streuer jr., Joe Grell, Richard Kohlenberg, Carl Weber und Sohn, Gilbert Reuse, Wm. Weizner, A. J. Roehmann, — Sekretar, Edwin Scholl, Paul Zahn, Frau Chr. Braune jr., Julius Voh, Adolf Eggeling, Walter Wiedner, Jacob Schmidt, Curt Linnartz, und viele Andere.

Siehe auch Liste an anderer Stelle in dieser Nummer.

† Herr Walter Laechelin aus der Gegend zwischen Linnart und Sinton besucht Verwandte und Freunde in dieser Gegend und vergaß dabei auch die „Neu-Braunfeller Zeitung“ nicht. Die Ernteaussichten, die vor einiger Zeit in Herrn Laechelins Gegend vielversprechend waren, haben sich infolge des Ausbleibens des Regens so verkleinert, daß Corn fast eine Fehlernte ist. Aber es gibt doch wenigstens noch etwas Futter. Die Baumwolle hat sehr reich geblüht, sie wurde von keiner Insektenplage heimgesucht, aber infolge der Dürre fallen doch die meisten „Squares“ ab. Ein guter, durchweichender, allgemeiner Landregen könnte da noch nützen.

† Herr Walter Wiedner erzählt uns, daß sein Vater vor Jahren anfangs Juli nach Baumwolle auf Oaferland pflanzte, die eine reiche Ernte gab.

† Herr J. A. Wagenführ von Neu-Braunfels ist als Deputy Revenue Collector im Binnensteuereamt zu Austin ernannt worden. Zwei andere Neu-Braunfeller versehen bereits Stellen dort: C. T. Burzlow und M. A. Ruhn.

Upernhaus, Sonntag und Montag, 21. und 22. Juni

Tom Mix und Tony überließen Klug Banditen in neuem Film

Ob im Kostüm des 17. Jahrhunderts oder in seinem Lieblingskostüm, dem eines Cowboys, Tom Mix ist stets original in seinen Unternehmungen. Unterstützt von seinem Wunderpferde Tony überlistet Mix seine Feinde und entkommt durch geschicktes Manövrieren in seiner neuesten, von William Fox gefilmten Glanzleistung, welcher Jane Greys Roman „Riders of the Purple Sage“ zugrunde gelegt ist.

Es war für Mix ein Genuß, die haarsträubenden Wagnisse Dick Turpins im fröhlichen England verfilmen zu können, doch läßt sich aus vielen Zwischenfällen während der Aufnahme des „Riders of the Purple Sage“ schließen, daß er sich freute, sich wieder in westlicher Umgebung zu betätigen. Er plant stets neue Wagnisse.

Eine seiner glänzendsten Leistungen in „Riders of the Purple Sage“ ist sein Entkommen aus dem Hinterhalt gedungener Mörder, die im Solde seines Erzfeindes, eines gewissen Vecherbenbesitzers, stehen. Bei der ersten Salve stürzt Mix wie verwundet aus dem Sattel, behält jedoch ein Ende seines Laffos in der Hand; das andere Ende ist am Knaufe seines Sattels befestigt.

Nachdem er das lose Ende des Laffos an einem großen Salbeibusch festgebunden, gibt er seinem Tony durch Zeichen zu verziehen, weiterzugehen. Auf seinem improvisierten Salbeibusch-Schlitten fährt Mix durch das hohe Getreide, ohne seinen Angreifern sichtbar zu sein. Bei ihrer Ankunft an der Stelle, wo er aus

dem Sattel stürzte, ist er von seinem treuen Tony längst in Sicherheit gebracht worden; er steigt auf und galoppiert fort.

Mix hatte viel darüber nachgedacht, wie man aus einem Hinterhalt entkommen könne. Der Salbeibusch-Gedanke kam ihm spontan während der Aufnahme des Bildes.

Es sind noch viele andere Szenen, die großen Mut und Kühnheit erforderten, in „The Riders of the Purple Sage“. Dieser großartige Film wird zwei Tage, Sonntag und Montag, den 21. und 22. Juni, im Opernhaus gezeigt. Eintritt 10 und 20c.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule ¼ vor 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchchorübung jeden Dienstag Abend um ¼8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ¼8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Pruders Herrn Christian Braune jr. ihre Teilnahme und freundliche Hilfe erwiesen haben, besonders auch für die schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung, Steuerzahler!

Stadt- und Schulsteuern fällig. Stadt- und Schulsteuern der Stadt und des Unabhängigen Schuldistrikts Neu-Braunfels für das am 30. Juni 1925 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1925 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt.

A. D. Ruhn, Steuereintnehmer der Stadt Neu-Braunfels und des Neu-Braunfeller Unabhängigen Schuldistrikts.

50 Acker Land

zu renten gesucht für ein Drittel, für das nächste Jahr. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Drei Zimmer zu verrenten. Frau Olga Debele, Comal-Strasse.

Zu verkaufen.

Eine alte und zwei junge Milchkuhe, billig.

Ben Zahn, 1. R. 2, Neu-Braunfels, Texas.

Quittung.

Wir bescheinigen hiermit dankend, daß wir vom Neu-Braunfeller Gegenseitigen Unterstützungsverein den bei dem Tode der Frau Louis Seefatz fällig gewordenen Betrag von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten haben.

Die Erben.

Krankspflege.

Ich bin bereit, die Pflege von Patienten in meinem Heim zu übernehmen.

Oskar Heilmann, Krankpfleger.

Zu kaufen gesucht.

Scheune und Hühnerhäuser zum Begumhben.

30 2 Wm. Keienburg.

Achtung!

Alle diejenigen, welche die am 1. Juli fällig werdenden Rinsen auf „Federal Land Bank“-Anleihen an mich zu entrichten haben, können mich bei Oscar Daas & Co. im Store finden.

Walter Wiedner, Sekretär und Schatzmeister der Neu-Braunfeller Farm Loan Association, Neu-Braunfels, Texas.

Achtung!

Wir haben sämtliche Shelvings aus Zeitlins Store zum Verkauf; eine sehr günstige Gelegenheit!

New Braunfels Wood Works, 39 2 Alfred Weidner, Eigentümer.

3 gelernte Schlosser.

Deutsche, kürzlich eingemandert, wünschen sofort Arbeit in Schmiede oder ähnlichem Eisenfach. Man wende sich, bitte, an

Henry Haterkamp, 38 2 Wallis, Texas.

Am nächsten Sonntag, den 21. Juni wird in Cibolo zur gewöhnlichen Zeit Sonntagschule und Gottesdienst sein. Herr Pastor Armin T. Knifer von Council Bluffs, Iowa, der zur Zeit zu Besuch bei seinen Eltern weilt, wird predigen in Vertretung seines Vaters, Pastor C. Knifer. Am Nachmittag des Sonntags wird Pastor Armin Knifer in der Friedenskirche zu Converse predigen. Am Sonntag, den 28. Juni wird in Zuehl Gottesdienst sein, und Pastor Armin Knifer wird auch da predigen. Herr Pastor C. Knifer kehrte am Dienstag, den 9. Juni aus dem Hospital heim, woselbst er sich einer schweren Operation hat unterwerfen müssen. Er gedenkt in kurzer Zeit seine Kräfte wieder zu haben, so daß er bald seine Arbeit wieder aufnehmen kann.

Ev. Luther Melancthon-Gemeinde zu Marion, Texas. Sonntagschule von 9 bis 10 Uhr. Um 10 Uhr Gottesdienst. Im Anschluß an denselben Gemeinde-Versammlung, Möge der Kirchenbesuch erfreulich sein.

1 Franz Koch, Pastor.

Halb-Preis-Verkauf

Beginnend Samstag, den 20. Juni

Da wir bei unserem Umzugsverkauf nicht alle vorhandenen Waren verkauft haben und in unserem neuen Gebäude der Raum knapp ist, haben wir uns entschlossen, ziemlich viele Sachen

zum halben Preise auszuverkaufen, wie Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhe, feine Männer-Hemden, etwas Töpferwaren und vieles andere.

Es wird sich für Sie lohnen, unseren neuen Store zu besuchen und zu sehen, was Sie von diesen Sachen brauchen können.

Curt Linnartz

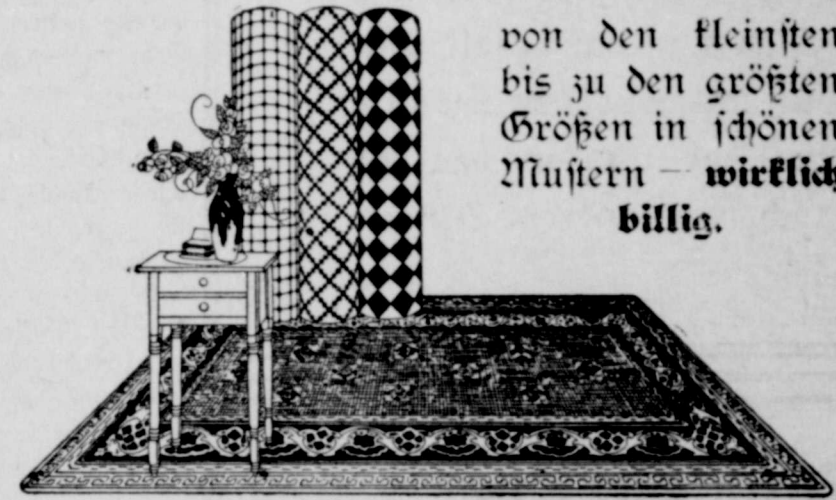
908 San Antonio-Strasse Telephone 455

Besonderer Verkauf zeitgemäßer Sommer-Möbel

Ein großes geldsparendes Ereignis gerade zur Zeit der größten Notwendigkeit dieser Haushalt-Bequemlichkeiten. Wir bieten unseren Freunden und Kunden diese Gelegenheit dar, folgende zeitgemäße Sommer-Möbel mit großer Ersparnis zu kaufen.

Delfibre und Delart Rugs sowie auch Congoleum Rugs

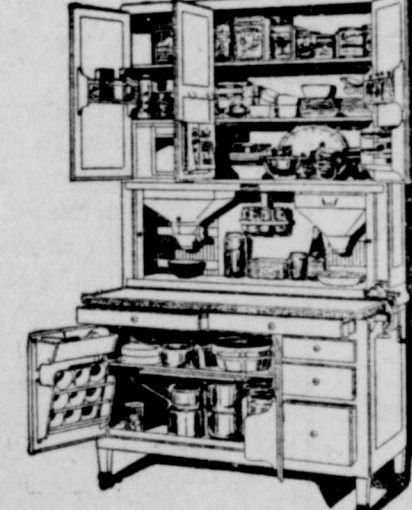
von den kleinsten bis zu den größten Größen in schönen Mustern — wirklich billig.



Möbel für Veranda und Rasen

Schaukeln, Schaukelstühle und Settees. Diese offerieren wir durchweg mit einer Reduktion von 15%, und wir machen die Schaukeln für Sie feil.

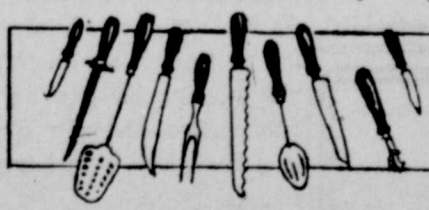
Schaukeln, gute, so billig wie \$2.97



Hoosier Kitchen Cabinets

Reduziert 10% im Preise, und ein schönes, aus 31 Stücken bestehendes China Set frei, zusammen mit einem aus 10 Stücken bestehenden Cutlery Set, frei, mit jedem Hoosier Cabinet.

Kommen Sie und sehen Sie sich die neuen Modelle an; es gibt nichts, das so bequem ist für die Küche, wie ein Hoosier.



Wir haben einen großen Vorrat von Eischränken

die wir jetzt mit einer Preisreduktion von 15% offerieren und mit einem 100 Pfund-Block Eis abliefern. — Hier ist Ihre Gelegenheit, verüben Sie sich nicht!

Bridge- und floor-Lampen

mit schönen Schirmen aus Seide und Pergament — durchweg 15% reduziert. Ideal für Geschenke, und können für wenig Geld gekauft werden.

Fibre Reed Wohnzimmer-Einrichtungen

auch für den Sonnen-Parlor und das Nonseruatoium — reduziert 15%. Schöne Suites und einzelne Schaukelstühle.

Jeder-Truhen reduziert 15 Prozent

Wir haben sie so billig wie \$12.75 für eine 40zöllige Truhe.

In Anbetracht der so schon niedrigen Preise unseres Warenvorrats gewährt diese weitere Reduktion unseren Freunden eine seltene Gelegenheit, ihre Heime zu verschönern und aufzufrischen.

Diese Preise gelten nur bei Barzahlung. Bei Einkäufen auf Zeit und Tauschhändeln gelten die üblichen Preise.

J. JAHN

“Quality Furniture Store”
Phone 21

Das „State Highway Department“ hat uns benachrichtigt, daß wir als „Official Test Station“ unter dem neuen „Headlight“-Gesetz ernannt worden sind für dieses County. Innerhalb der nächsten zehn Tage wird unsere „Test Station“ für ihre Arbeit in Bereitschaft sein.

Gerlich Auto Co.

Solales.

† Nächsten Sonntag fängt der Sommer an.

† Herr Aug. Lonfinger hat See-tag's Epernhaus, in dem sich Kaufmanns Picture Show befindet, mit einem prachtvollen, wirklich großstädtischen Eingang verschönert.

† Wahrscheinlich hat niemand im ganzen großen Staate Texas eine reichhaltigere, schönere Sammlung buntblättriger Caladien, als Frau F. C. Hoffmann an der Comal- und Kirchenstraße. Diese Pflanzen zeigen während der ganzen heißen Zeit ihre Farbenpracht und sterben im Spätherbst bis auf die Knollen ab, die sich bequem bis zum Wiederpflanzen im Frühjahr aufbewahren lassen.

† Am Sonntag fiel hier ein leichter Regen; am Montag Morgen war schon alles wieder abgetrocknet.

† Das „State Highway Department“ hat das große Automobil-Gesellschaft der Gerlich Auto Company als „Official Test Station“ unter dem neuen „Headlight Lam“ ernannt. Alle Automobillampen müssen diesem Gesetz zufolge bis zum 1. September auf ihre Vorchriftsmäßigkeit geprüft werden.

† Der „Comal Gemischte Chor“ veranstaltet Freitag, den 26. Juni im Danville Schulhause eine deutsche Theateraufführung, zu welcher unsere Leser und Leserinnen durch eine Anzeige an anderer Stelle in dieser Nummer der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ freundlichst eingeladen sind. Wir sind überzeugt, daß alle Besucher einen sehr angenehmen Abend erleben werden.

† Im hiesigen Pfarrhause wurde am Samstag, den 13. Juni, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Ed. Schulz und Frä. May Cardova. Der werthe Bräutigam ist der Sohn von Herrn und Frau Moriz Schulz von San Antonio, die als frühere Neu-Braunfelsener auch hier wohlbekannt sind. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

† Bei Zuehl im gastlichen Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Arthur Loew, wurde am Mittwoch, den 10. Juni, in großartiger Weise Hochzeit gefeiert, als deren Tochter, Frä. Alwina Loew, ihre Hand fürs Leben Herrn Bruno L. Arievald, Sohn von Herrn und Frau Henry Arievald von Converse, reichte. Am für diesen Zweck schön geschmückten Parlor und umgeben von den zahlreichen Festgästen vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Zuerst betrat der Bräutigam mit seinem „best man“, Herrn Milton Soeneke, den Parlor. Hierauf folgten die Ehrendame Frau Ella Kreudenberg und die Brautjungfern Frä. Thelma Arievald, Frä. Helka Arievald, Frä. Laura Weyel und Frä. Bertha Stapper. Dann folgte Eleonora Boges, welche als Blumenmädchen fungierte, und nahm am Arm ihres Herrn Vaters die werthe Braut. Auf den eindrucksvollen Trauakt wurde die zahlreiche Festgesellschaft an eine lange Tafel geführt und aufs beste bewirtet. Das glückliche Paar wird bei Zuehl auf der väterlichen Farm der Braut wohnen.

† Im gastlichen Hause der Brauteltern Herrn und Frau Emil Voigt fand am Mittwoch, den 10. Juni, die Vermählung ihrer Tochter Frä. Elther Voigt mit Herrn Albert S. Zimmermann, Sohn von Herrn und Frau Otto Zimmermann, statt. Umgeben von einem innigen Verwandtschaftskreise des Brautpaares vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Parlor und Wohnzimmer waren für diese Gelegenheit aufs prächtigste geschmückt. Und während das Brautpaar mit seinem Gefolge den Parlor betrat, wurde der Hochzeitsmarisch auf Violinen von Frau Pastor Mornhinweg und Herrn Gilbert Altwein gespielt. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten Herr Edmund Zimmermann und Frä. Elfrieda Zimmermann. Herr Erhard Voigt und Frä. Margarete Voigt. Nach der feierlichen Handlung wurde den Festgästen ein feines Supper serviert und allerhand Erfrischungen dargereicht. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen, wo sich der werthe Bräutigam ein geräumiges und schönes Haus hat errichten lassen.

† Nach langem, schwerem Leiden starb am Freitag, den 12. Juni, Herr Christian Braune im hohen Alter von 80 Jahren, 7 Monaten und

23 Tagen. Der Dahingegangene erblickte das Licht der Welt zu Allenweddingen bei Magdeburg. Dasselbst verlebte er auch die frühen Kinder- und Jugendjahre und trat, zum Manne herangewachsen, im Jahre 1868 mit Frä. Sophie Bergfeld in die Ehe. Von dieser Ehe überlebten den Verbliebenen 9 Kinder, die alle verheiratet sind und in guten Verhältnissen sich befinden. Im Jahre 1881 wanderte er mit seiner Gattin und den Kindern, die ihm in der alten Heimat noch geboren waren, nach Texas aus, und er war für viele Jahre als erfolgreicher Farmer bei Staples wohnhaft gewesen. Nachdem ihm im Jahre 1908 seine erste Gattin durch den Tod entzogen wurde, zog er nach Neu-Braunfels, um hier seinen Lebensabend zuzubringen. Im Jahre 1911 trat er mit Frau Johanne Wünniger in eine zweite Ehe, die aber bereits im Jahre 1916 durch den Tod wieder gelöst wurde. So trat er denn mit Frau Dora Schroeder in eine dritte Ehe. Noch fast zehn Jahre war es den beiden Gatten vergönnt, Freud und Leid miteinander zu teilen. Und während seiner langen Krankheit wurde er von seiner Gattin, unterstützt von den Kindern, treu und aufopferungsvoll gepflegt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, 4 Söhne, die Herren Christian, Carl, Wilhelm und Otto Braune, 5 Töchter, Frau Carl Kochling, Frau Gus Bollmering, Frau Richard Voh, Frau Carl Schubert und Frau Julius Voh, 5 Schwieger-söhne, 4 Schwiegertöchter 37 Enkel, 18 Urenkel, ein Bruder, Herr Carl Braune, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Seine teure Leichensähle wurde am Sonntag den 14. Juni, auf dem Privatfriedhofe des Verstorbenen bei Staples unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe bestattet. Als Bahrtträger fungierten folgende Enkel des Verstorbenen: Edmund Voh, Aug. Voh, Ad. Schubert, Herbert Kochling, Gilbert Voh und Oskar Braune. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier.

† Herr Wald C. Conrads schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“: „Wegen Ihrer Erwähnung der Trockenheit in 1857: Es muß am Anfang des Jahres nicht so trocken gewesen sein wie dieses Jahr, denn wenn ich mich recht erinnere, sagte mein Papa, daß es in 1857 war, als die Wanderbeuschreden den Leuten erst alles vom Felde fraßen, und darauf folgte eine Trockenheit, daß man nichts wieder pflanzen konnte. Da dann alles durch die Fehlernte still lag, ging mein Papa mit einer Gesellschaft, welche Vermessungen einer Eisenbahn bis nach dem Red River machte. Zu der Zeit war alles dort unbesiedelt, und so nahmen sie Wagenladungen Proviant mit, und einen Teil Indianer, die die Gegend kannten und die Gesellschaft mit Wasser und frischem Fleisch versorgen sollten; und da es damals an Wild nicht fehlte, hatten die Indianer keine Schwierigkeit, immer reichlich frisches Fleisch zu besorgen. Es gab selbst noch ziemlich Büffel zur Zeit und mein Papa sah, wie die Indianer zu Pferde Büffel verfolgten und sie mit Pfeil und Bogen erlegten. — Wenn auch die nächste Trockenheit wieder erst in 70 Jahren folgt, so brauchen wir jetzigen Farmer uns ja kein Kopfschütteln über Trockenheit wohl mehr zu machen, wenn wir mit dieser durch sind, ausgenommen es werden auch Wege und Mittel erfinden, das Menschenleben noch um ein Jahrhundert zu verlängern.“

† Herr Bernhard Trappe, wohnhaft 3 Meilen diesseits Staples, sagt uns, daß es bei ihm am Montag Nachmittag vorige Woche stark geregnet hat, so daß er Wasser in seinen Tank bekommen hat; der Regen hat sich jedoch leider nicht weit erstreckt.

† Herr F. Schumann aus der Gegend von Rowena in Kunnels County stammte auf der Durchreise im Automobil der Neu-Braunfelsener Zeitung einen freundlichen Besuch ab. Herr Schumann sagt, daß die Ernteaussichten in seiner Gegend gut sind; noch einen Regen im Juli, und die Ernte ist gemacht. Mais und Baumwolle stehen schön.

† Herr Albert R. Ludwig, seit 14 Jahren Hilfskassierer der „Neu-Braunfels State Bank“, wurde in der letzten Direktorenversammlung als Kassierer der Bank gewählt.

† In der Martinskirche zu Sorrenton wird am nächsten Sonntag Pastor Mornhinweg um 1/2 2 Uhr Sonntagsschule und um 2 Uhr Gottesdienst abhalten. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

† In der in Brady abgehaltenen Staatsversammlung der Isaac Walton-Vereine, deren Mitglieder Liebhaber des Angelsports sind, war Neu-Braunfels durch die Herren Louis S. Scholl und Damon Winkler vertreten. Herr Scholl wurde als einer der Staats-Direktoren der Vereinigung gewählt.

† Die folgenden Lehrer und Lehrerinnen sind für die Neu-Braunfels öffentlichen Schulen für das nächste Schuljahr gewählt worden: J. F. Johnson, Superintendent; E. A. Sahm, Prinzipal der Hochschule; J. A. Cunnus, Prinzipal für die Schule auf dem Berge; Thad Glimp, Manual Training; Frä. A. Bourland, Domestic Science; Fred Singles, Handelsfächer; E. Heermann, Naturwissenschaften; Frau Sievers, Deutsch, Spanisch und Geschichte; die Fräulein Kenedy und Lorene Coof, Englisch; Herr Briggs, Geschichte; M. W. Meyer und Frau Briggs, Mathematik; die Fräulein M. Karbach und J. Homann, Anfängerklassen; die Fräulein Thelma Suttle, E. Mergel, S. Waldschmidt, L. Venshorn, A. Heinen, Ethel Grant, Virginia Grant, Cola Roeller und Virginia Quinn, und Frau Dobbs, Klassenlehrerinnen. Einige Stellen sind noch zu besetzen.

† Als Lehrerinnen für die Mexikanerschule wurden gewählt die Fräulein V. B. Ruiz (Prinzipalin), Louise Starke und J. Simmang.

† C. J. Mosen wurde als Prinzipal der Regerschule wiedergewählt.

† Der „Benetianische Wasser-Karneval“ in Landa's Park vorigen Sonntag wurde von mindestens 15,000 Personen besucht; die Zahl der Automobile konnte nicht genau festgestellt werden, war aber dementsprechend groß. Der Zudrang war so gewaltig, daß man nur sehr langsam und unter vielmaligem Anhalten der Car in den Park gelangen konnte; zum Herauskommen brauchte man eine Stunde. Vorkehrungen waren getroffen, diese gewaltige Menschenmenge mit größter Sicherheit zu handhaben, und es ereignete sich trotz des Gedränges kein nennenswerter Unfall. Die Parade der buntesten Schmücken und märchenhaft beleuchteten Schiffe war wundervoll. An die Tanz-Pavillone konnten Späterkommende nur bis auf eine gewisse Entfernung herankommen, so nicht umhänden tanzlustige Paare diese Gebäude, ihre Gelegenheit des Hineinschlüpfens abwartend. Die Zahl der tanzenden Paare wird auf mindestens tausend geschätzt. Vorzügliche Musik erhöhte die Feststimmung und den Abschluß der Feier bildete ein großartiges Feuerwerk.

† Herr Erwin Scholl, dem tüchtigen, fast allgegenwärtigen, wohl nie schlafenden und stets freundlichen Leiter der Parkfestlichkeiten verdankt die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ folgende Liste der Teilnehmer und Boote am Festzuge:

Nacht: Die Fräulein Pearl und Violet Alexander und Frank Alexander.

Andropplan: Frau Veron Albrecht, Frä. Marie Alshenburt, Alfred Stein.

Holländische Windmühle: Frä. Mildred Sartor, U. M. Sellmann.

Chinesisches Boot: Die Fräulein Elsie Wagenführ und Ellen Nolte, und Clarence Schlather.

Gondel: Frau Carl Starr, Frau Jackson, Darwin Suttle.

Spinnengewebe: Frau Walter Sippel, Frau Ralph Ludwig, Ralph Ludwig jr., Gilbert Hartmann.

Bluesonnet: Die Fräulein Aileen Alshenburt und Gladys Schobbs, und Henry Gruene.

Texas-Stern: Frau C. Westbrock, Frä. Alwine Abrahams, Walter Faust jr.

Snagintben: Die Fräulein Crilla Keienburg und Betty Weyel, und Clarence Tolle.

Spanische Biden (Sweet Peas): Die Fräulein Stella Buske und Germa Venoit, und Alphonse Moeller.

Schwan-Boot: Frä. Wallie Strattemann, Frau C. C. See, A. D. Pabel.

Trichterwinde (Morning Glory): Herr und Frau Robert Ebersberger

jr., Frä. Agnes Ebersberger und Claude Bitman.

Hortenien-Regelboot: Frä. Lulita Stein und Alfred Galle.

† „Anzeigen in der Neu-Braunfelsener Zeitung bringen schnelle Resultate“, schreibt Herr Ferd. Wiederstein von Schertz am 16. Juni, indem er uns mitteilt, daß weiteres Erscheinen seiner Anzeige: „Farm zu verrenten oder zu verkaufen“ nicht nötig sei, da schon die erste Insertion das gewünschte Ergebnis brachte.

† Die Herren Wm. J. Voigt und S. T. Weil von Seguin stammten am Montag der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab, und das Gespräch drehte sich natürlich bald um die Dürre. Herr Weil erzählte, daß es in 1902 nicht ganz so trocken war wie jetzt, daß jedoch das Corn verdorrte, als es ungefähr am Blühen war. Herr Weil hat dann im Juli und August noch Corn gepflanzt und damit eine gute Ernte erzielt.

† Herr Ernst Stein war kürzlich in der Gegend von Elmendorf, Karnes City, Kenedy, Jorttown, Runge, Cuero und Victoria und sagte uns am Montag, daß das Corn überall sehr unter Regenmangel gelitten hat und überall schon Leute am Abschneiden waren. Baumwolle sah einigermaßen gut aus; sie war einen Fuß hoch oder höher und begann zu blühen; auf schwarzem Boden sah sie nicht so gut aus wie auf rotem Sandboden.

† Middling Baumwolle: Dallas 24.20, Houston 24.65, Galveston 25.60. Good ordinary 20.15 bis 20.65, middling fair 25.10 bis 25.60.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Dr. P. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 20. Juni im Neuen Himmels-Gebäude sein.

† Freigen zu verkaufen bei E. Streuer jr. 39 2

† EXPERT SHOE REPAIRING Jos. F. Franke's Tannery Versucht unsere Preise und Arbeit.

† Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeyer Co.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† An Dairy-Lente: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Perry oder im Piggly Wiggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Wir machen alle Sorten Schuhe nach Maß, Damen-Slippers und Sandalen eine Spezialität. JOS. F. FRANKE TANNERY.

† Für schnelle, fachkundige Reparatur von Uhren jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen. Roth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884

† Lincoln Farben schülen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben best zu haben bei E. Heidemeyer Co.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehreung unserer dahingegangenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works 115. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

† An Dairy-Lente: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Perry oder im Piggly Wiggly Store ab. Guadalupe Creamery, Seguin.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.



Neue Sommer-Kleider

Wir erhielten eine sehr schöne Auswahl von neuen, seidenen geblühten Sommer-Kleidern.

Wir ersuchen Sie dieselben zu besichtigen.

Jacob Schmidt & Son

Speziell Freitag und Samstag

Reinen Rohrzucker, 15 Pfund für	\$1.00
Rio-Kaffee, das Pfund	50c
Peaberry-Kaffee, das Pfund	40c
Große Kanne Pfirsiche	22c
Post Toasties, das Paket	15c
Corn flakes, das Paket	15c

Faust & Co.

An farmer und Viehzüchter, Farm Bureau-Mitglieder und Nicht-Mitglieder

Die lange Trockenheit in Betracht ziehend, wurde von dem Comal County Farm Bureau beschloffen, Futtermittel für Kostenpreis zu verkaufen. Bei Carladungen etwas billiger wie im Kleinen. Vergleichen sie unsere Preise und Qualität mit anderen. Zu: Preise u. f. w. wenden man sich an

Hilmar Doehne, Sec.

Tel. 801712 Comal County Farm Bureau.

We're YOUR Men When You Need Us



We Recharge, Repair and Inspect All Makes of Batteries

If you need a new battery then we recommend a Willard, because we know that for uninterrupted service they can't be beat anywhere in the wide world. We'd like to tell you why.

Sowie auch ein vollständiger Vorrat von Tires, Tubes und Zubehör

Schulze Battery and Tire Service

Phone 575

member Willard Battery men

Sie kennen's nicht anders. Ein Elwischer smeet jümmers de Fijch, de he fungen har, lement int Poot. Dat seeg en goden Dags en Samborger Dam, de mitleidig to em seggt, he full de Fijch doch leetwer glieds avslachten. „Ach,“ sa de Fijcher, „dat mozt nix. Dat heit all min Vader so matt, dat temt de Fijch nich beter.“

Die Juwelen der Frau Dines.

Roman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

„Enthalten alle die Pakete: und Etwas Schmuckstücken?“ fragte Mrs. Breathof.

„Die meisten.“ antwortete Sparshot, indem er zwischen den Paketen in der unteren Abteilung herum suchte. „Da sind eine Menge Sachen von Mrs. du Boulay, einige von Mrs. Sparkes und ein paar Kleinigkeiten von Mrs. Eden. Was am wenigsten wert ist, nimmt natürlich den meisten Platz ein.“

„Ich habe nur sehr wenig Schmuckstücken bei mir.“ sagte Mrs. Breathof und betrachtete ihre Finger. Außer ihrem Trauring trug sie zwei oder drei andere Ringe; einer war ein Brillantring. Eine Freundin von mir, Lady Soratio Crauden, die schon öfters Seereisen gemacht hat, riet mir, meine Juwelen zu Hause zu lassen. Viele Sachen sind schon seit langer Zeit in der Familie.“ Mit einem Seufzer fügte sie hinzu: „Es würde mir sehr, sehr leid thun, etwas davon zu verlieren.“

„Die Dame hat Ihnen einen weisen Rat gegeben. Ich wünschte nur, daß alle weiblichen Schiffspassagiere ebenso vernünftig wären. Uns Schiffsführer würde dadurch eine große Verantwortlichkeit erspart. Ich habe hier Sachen im Werte von 40,000 Pfund oder gar noch mehr. — Na, ich wußte doch, daß ich die Diamanten hier unten habe; da sind sie.“ Er zog ein flaches, kreisrundes Paket von der Größe eines Suppentellers hervor und überreichte es Mrs. Dines. Diese entfernte den unberiegelten Papierumschlag, nahm ein Etui heraus und drückte mit dem Daumen gegen das Schloß, daß der Deckel aufsprang. Auf dem schwarzen Sammetpolster lag ein Halsband von den herrlichsten Brillanten. Der Mittelstein, genannt „die Leuchte des Zeitalters“, war nicht allein seiner Größe, sondern auch des Feuers, der Farbe und des tadellosen Schliffes wegen berühmt. Er leuchtete wie ein kleiner Mond inmitten eines Sternenzirzels, welcher, von den übrigen Brillanten zusammengesetzt, den vorderen Teil des köstlichen Halsbandes bildete.

Mrs. Breathof war entzückt; schwelgend betrachtete sie das Schmuckstück.

„Wollen Sie es nicht in die Hand nehmen?“ fragte Mrs. Dines.

„Ach nein, lassen Sie es liegen; so sieht es gerade am schönsten aus.“

„Und dabei nahezu 23,000 Pfund wert.“ rief Sparshot, seinen Gedanken Luft machend. „Wenn ich ein Viertel dieser Summe in barem Gelde hätte, würde es mir niemals einfallen, wieder zur See zu gehen. Heiliger Neptun! Ist es nicht sünderhaft, meine Damen, all das schöne Geld zu verschwenden, das der Inhalt dieses kleinen Sammetetuis repräsentiert. Der Wert eines einzigen dieser Steine würde schon genügen, eine Menge armer Leute vor Mangel zu schützen.“

„Jedermann hat sein Stedenpferd“ erklärte Mrs. Dines; „das meiste besteht in Brillanten.“

„Nun, das Brillantenstedenpferd muß einen immensen Appetit haben, wenn es durch diese Edelsteine noch nicht befriedigt ist. Was meinen Sie, Mrs. Breathof?“

Ihre Augen leuchteten ebenso wie die Brillanten und waren fortwährend auf das Halsband gerichtet. Jetzt wandte sie sich um und sah den Kapitän lächelnd an. — „Gewiß, Mrs. Dines ist zu beneiden; sie besitzt das prachtvollste Schmuckstück, das ich je gesehen habe. Und doch — sie hielt inne und blühte lächelnd und mit dem Ausdruck einer gewissen Verlegenheit auf Mrs. Dines.

„Ich glaube Ihre Gedanken zu erraten, gnädige Frau.“ sagte Sparshot. „Im geheimen stimmen Sie mit mir überein, daß 23,000 Pfund doch bedeutend viel Geld ist, um es in einem Schmuckstück anzulegen, besonders wenn man das in dieser Welt vorhandene Elend in Betracht zieht.“

Mrs. Dines klopfte den Deckel ihres Etuis heftig zu. „Ich wünsche keine Predigten zu hören, Kapitan Sparshot. Ich mache mir daraus ebensowenig wie aus Ihrer Naviga-

tion. Ihre Ansichten kenne ich und bin ganz damit einverstanden. In Begleitung, wenn ich nicht wüßte, daß Sie ein humaner Mann sind, würde ich nicht hier sein. Jedenfalls arme Leute als anderswo, und ich glaube nicht, daß mein Mann und ich unheimlicher sind als unsere Nachbarn.“ Mrs. Dines warf ihren Kopf sehr energisch zurück.

„Kapitan Sparshot hat meine Gedanken nicht präzise ausgedrückt.“ fiel Mrs. Breathof ein. „Ich stimme durchaus nicht mit ihm überein. Jedermann hat gewiß das Recht, sein Geld auszugeben, wie es ihm beliebt. Außerdem hörte ich von meinem seligen Mann, daß das Geld, welches man für Diamanten ausgiebt, oft gut angelegt ist. Angenommen, Herr Kapitän, Diamanten stiegen im Werte und Mrs. Dines erzielte möglicherweise 30,000 Pfund für ihr Halsband. Das würde ein Profit von 7,000 Pfund für Sie sein, Mrs. Dines. Damit könnten Sie den Armen so viel Wohlthaten erweisen, daß auch Kapitän Sparshot zufrieden wäre.“

„Gott, wenn ich so reden könnte mit Sie, Mrs. Breathof. Da haben Sie Ihre Antwort, Kapitan Sparshot!“

Sparshot fühlte, daß er genug gesagt hatte, und begnügte sich damit, die dicke Dame schweigend zu fixieren. „Sie stocken vorhin, Mrs. Breathof.“ fuhr Mrs. Dines fort, „als Kapitan Sparshot Sie unterbrach. Was wollten Sie eigentlich sagen?“

„O, einfach folgendes: So schön Ihr Halsband auch ist, schöner als irgend etwas der Art, was ich je gesehen habe, so war doch mein erster Eindruck der einer gewissen Enttäuschung. Und weshalb? Wahrscheinlich, weil ich mir nach der Beschreibung und dem kolossalen Preise in meiner Phantasie ein wahrhaftes Ideal von Halsband vorgestellt hatte — etwas so Reiches und Adstliches, wie man es vielleicht überhaupt nirgends auf Erden findet. Wenn das Halsband mir gehörte oder ich es öfters sehen würde, würde mir allmählich auch sein Wert klar werden. Ich würde die reelle Pracht desselben verstehen lernen und schließlich es doch noch für schöner halten als das Phantastische, das ich mir nach Ihren Erzählungen konstruiert hatte.“ Sie wandte sich mit einem reizenden Lächeln an den Kapitän, der ihr bewundernd zuhörte. „Könnte ein Schriftsteller — vielleicht wissen Sie den Namen, Herr Kapitän?“

„Ich bedaure.“ unterbrach sie Sparshot stotternd, „aber lassen Sie uns hören, was der betreffende Herr gethan hat. Vielleicht kenne ich ihn doch.“

„Gethan hat er nichts, sondern einfach eine Bemerkung gemacht, die gerade das bestätigt, was ich eben über Mrs. Dines' Halsband sagte.“ Er sagt, daß er beim ersten Anblick der Niagarafälle enttäuscht gewesen sei. Er hatte erwartet, noch gewaltigere Wassermassen zu sehen, ein noch mächtigeres donnerähnliches Geräusch zu vernehmen. Aber er hatte sich dem Anblick noch nicht lange hingegen, als ihn die Wirklichkeit packte, und nun sah er ein weit majestätischeres Schauspiel, als seine Einbildungskraft ihm vorgepiegelt hatte. Und doch war gerade diese Einbildungskraft die Ursache seiner anfänglichen Enttäuschung.“

„Gerecht, Mrs. Breathof! Was würde ich nicht darum geben, wenn ich so reden könnte, wie Sie! Ich würde wahrhaftig dieses Armband dafür hingeben.“ Mrs. Dines überreichte dem Kapitän den erwähnten Gegenstand, und dieser legte das Paket in den Schrank zurück.

Sparshot schloß nun die massive eiserne Thür des Geldschrankes sorgfältig ab, legte die Schlüssel in die Schublade, der er sie entnommen hatte, verließ die Kabine und steckte das Schlüsselbund in die Tasche.

Mrs. Breathof dankte ihm für die Unterhaltung, die ihr sein Vortrag über Navigation verschafft hatte, und ebenso Mrs. Dines für den Anblick des prachtvollen Halsbandes. Dann verließen die Damen die Kapitänskabine. Sparshot öffnete ihnen die Thür und verbeugte sich tief. Entschieden galt aber diese Verbeugung mehr der jungen Witwe als Mrs. Dines.

Fünftes Kapitel.

Vor Funchal.

Vom 44. Grad nördlicher Breite bis zum 34. Grade hatte das „Südlische Kreuz“ stets heiteres Wetter. Der Himmel wurde täglich blauer, die frischen und günstigen Winde täglich wärmer und die Sonne, wenn sie bis zur Höhe der Fock - Mast emporgestiegen war, machte bereits den Schutz der Sonnensegel notwendig. Kapitän Sparshot zweifelte nicht im geringsten, daß sein Schiff noch vor Ablauf der zehn Tage, die er dem Major als ungefähre Reisedauer angegeben hatte, die Meere von Funchal erreichen würde.

Nichts Bemerkenswertes fiel vor. Jeweilen dampfte oder segelte ein Schiff vorüber, und dieser Umstand diente dann dazu, die Damen durch Entfaltung einiger hundert Signalflaggen zu unterhalten. Es wurde Deck - Quot gespielt, und dieser harmlose Sport machte Mr. Wintthrop sowie Miß de la Taite und den beiden Mißes Sparkes viel Vergnügen.

Der Major hielt sich reserviert. Er behauptete einen Widerwillen gegen die Karten zu haben, und konnte nicht bewegen werden, sich an irgend einem Spiel zu beteiligen. Er war kurz in seinen Antworten, nahm nur in sehr geringem Maße an der Unterhaltung bei Tisch teil und behielt dieses einsilbige Wesen sogar dem Kapitän gegenüber bei. Er war in folgedessen sehr ungeliebt. Trotzdem fühlte sich jeder geschnitten, den er einer Anrede würdigte, und je mehr er sich zurückzog, desto mehr wuchs der geheime Respekt seiner Mitpassagiere. Hinter seinem Rücken wurde allerdings von den Herren ein Proß, von den Damen ein eingebildeter, aufgeblasener Mensch genannt.

Seine Schwester machte übrigens kein unangenehmes Betragen wieder gut. Sie war freundlich und verbindlich gegen jedermann. Mrs. Dines erklärte, daß sie noch niemals eine so liebenswürdige Dame kennen gelernt habe, und die Stewardess erzählte Frau Pittar, daß sie, solange sie zur See jahre — und das waren einige Jahre, in denen sie so manche Herrschaften bedient habe — noch mit keiner so interessanten, gebildeten, wirklichen Dame zusammengekommen wäre. Kapitän Sparshot zeigte ihr hervorragende Aufmerksamkeit. Jeder Kapitän eines überseeischen Passagierschiffes hat stets einen weiblichen Günstling unter den Passagieren. Allerdings sind Bevorzugungen dieser Art nicht weise. Eifersucht wird dadurch erregt, und Gefalsch entsteht. Gewöhnlich jedoch betrachtet die Kapitän diese begünstigte Dame als notwendiges Zubehör einer Seereise, als eine unvermeidliche Verbindung, um von einem Ort der Welt zum andern zu gelangen.

Sparshots Favoritin war die reizende Mrs. Breathof, und sogar Miß de la Taite konnte nicht bestreiten, daß das Benehmen des Kapitän der hübschen jungen Witwe gegenüber durch deren soziale Stellung gerechtfertigt sei, und daß man den besten Respekt und dieselbe Aufmerksamkeit von ihm den anderen Herrschaften gegenüber nicht erwarten dürfe. Wenn die Familien dieser Herrschaften auch noch so alt seien — und man bedenke, daß Miß de la Taite ihren Stammbaum bis auf die Zeiten Wilhelm des Eroberers zurückführte — wären sie doch eben keine Mitglieder der Aristokratie.

Miß Breathof hatte ihre erste Navigationsstunde so gefallen, daß sie den Unterricht fortsetzte. Täglich besuchte sie die Kabine des Kapitän und hörte mit Interesse zu, wenn er darüber dozierte, welchen Gebrauch der Seemann von Sonne, Mond und Sternen macht. Selbstverständlich war sie bei diesen Gelegenheiten niemals allein mit Sparshot, sondern stets in Begleitung einer anderen Dame. Jeweilen war es Mrs. du Boulay, zweilen die ältere Miß Sparkes oder Mrs. Eden; nur Mrs. Dines konnte nicht wieder dazu bewegen werden. Das von Mrs. Breathof an nautischen Angelegenheiten gezeigte Interesse erregte natürlich zuerst etwas Gerede. Der Major verstummte jedoch, als auch die begleitenden Damen erklärten, daß Kapitän Sparshots Vorträge außerordentlich belehrend und amü-

sant wären, und daß sie alle hofften, noch ehe das Kap erreicht wäre, ebenfalls von der Kunst, ein Schiff über See zu bringen, zu verstehen, als Mr. Parr, der erste oder Mr. Compson, der zweite Offizier.

Um diese Zeit wurde es auch an Bord bekannt, daß der Major Sebastian Stopford-Creake der zweite Sohn und seine Schwester Fanny die Tochter des verstorbenen Lord Norcastle aus zweiter Ehe sei. Fannys Gemahl, Mr. Julius Breathof, war Offizier in einem besonders feudalen Regiment gewesen. Diese Entdeckung stammte von Mr. Wintthrop, der sie eines Abends, als er an Deck seine Cigarre rauchte, gemacht hatte. Der Major hatte sich zu ihm gestellt und sich ausnahmsweise mittelstmal gezeigt. Man kam von einem Thema auf das andere, und ehe die beiden Herren ihre Cigarren aufgeraucht hatten, war Mr. Wintthrop in die Familienverhältnisse des Majors eingeweiht.

Es stellte sich heraus, daß Kapitän Sparshot mit den zehn Tagen nicht Recht behielt. Als das „Südlische Kreuz“ sich bis auf eine Entfernung von zwei Segetagen der Insel Madeira genähert hatte, fing es an, heftig von Süden, oder mit anderen Worten, dem Kurse des Schiffes direkt entgegen zu wehen. Der Kapitän war also gezwungen, die noch übrige Distanz zu kreuzen. So machte denn das brave Schiff einen Schlag um das andere, unter kleinen Segeln und mit strömenden Speigatten. Jedoch, wenn das wackere Schiff die Schulter den heranrollenden grünen Wogen entgegenstemmte und sie zertheilte, brachen die Sturzseen über den Bug. Durch das am Himmel entlang jagende Gewölk blühten die wägrigen Sonnenstrahlen hervor und erzeugten matte Regenbögen auf dem Spritzwasser des Schiffes.

Erst mit Anbruch des sechzehnten Tages, seitdem das Kreuz des Südens Gravesend verlassen hatte, tauchte Madeira in der Verlängerungslinie des Klüverbaums am Horizont auf. Das Schiff stampte jetzt mit vierkant gebrahten Raaen über eine hohe Dünnung dahin. Das Groß-Royal war beigelegt, die Schwindigkeit betrug acht Knoten; man konnte also ziemlich sicher darauf rechnen, gegen drei oder vier Uhr nachmittags Funchal zu erreichen.

Der Anblick des Landes rief bei den Passagieren eine gewisse Erregung hervor. Als sie nach dem Frühstück an Deck kamen und rechts voraus die blaue Masse von Madeira und die verschwommenen Punkte der daneben liegenden Felsen erblickten, starrten sie darauf hin, als ob sie Jahre lang auf See gewesen wären.

„Man merkt, wie langweilig und monoton eine Seereise ist.“ sagte Mrs. Breathof zu Mrs. Dines, während beider Blicke auf das Land gerichtet waren. „Man fühlt es an dem erfrischenden Eindruck, den der Anblick dieser Insel auf uns macht.“

„Langweilig ist es.“ meinte Mrs. Dines, „das werden Sie noch finden, ehe wir nach Sydney kommen. Ich hätte mit Dampf reisen sollen. Konträre Winde haben nichts zu bedeuten, wenn man Dampf hat. Nicht, daß ich es gerade besonders eilig hätte. Mein Mann weiß, wo ich bin, und ein vernünftiger Ehemann kann doch von seiner Frau nicht mehr verlangen. Der Doktor ist daran schuld. Unser Hausarzt, Dr. Tanford, ist der bedeutendste Doktor in Australien, und er wollte mich nicht mit weniger als neun Monaten davon kommen lassen.“

„Doktor, sag ich, bis nach England per Segelschiff und zurück per Dampfer, das wird doch wohl genug sein. Nein, Mrs. Dines, sagte er, ich kenne Ihre Konstitution. Wenn ich habe sie besonders studiert. Neun Monate, muß ich bitten, oder Herabsetzung. — Werden Sie in Madeira an Land gehen?“

Mrs. Breathof antwortete, daß sie, falls das Schiff nicht einige Tage aufgehalten würde, nicht beabsichtige, an Land zu gehen. Sie machte sich nichts aus Ausflügen, die nur ein paar Stunden dauerten. Man könne dann grüßteils das, was man kennen zu lernen wünsche, doch nicht sehen und brächte keinen anderen Eindruck als den der Enttäuschung mit zurück.

„Sie werden mir doch die Freude machen und mich an Land zu begleiten.“ sagte Mrs. Dines. „Selbst wenn

das Schiff nicht länger als eine Stunde hier bleibt, möchte ich gehen, wenn auch nur mal wieder auf 'nen Stuhl zu sitzen, der nicht schaukelt, oder auf 'nen Fußboden zu gehen, der einem nicht immer unter den Füßen wegfinkt oder in die Höhe steigt.“

Als das Schiff sich der Insel näherte, rief die Dünung ab. Auch der Wind flaute. Er dem machte das „Südlische Kreuz“ seinem Ruf als Schnellsegler alle Ehre, und zur Landzeit war die Insel mit ihren Einzelheiten auch dem unbewaffneten Auge schon deutlich erkennbar. Eine schwarze Gewitterwolke schloß ihre Mitte über dem einen Ende, während der Sonnenschein durch das, über anderen Teilen der Insel lagende Gewölk funkelte, als ob das Land eine vulkanische Masse sei, deren Gipfeln dicke Rauchwolken entstieg. Sanft und gleichmäßig glitt das „Südlische Kreuz“ unter seinen weit ausgebreiteten Schwingen dahin.

Es stellte sich heraus, daß Kapitän Sparshot hatte, in der Absicht, das Schiff noch vor Sonnenaufgang zu Anker zu bringen, seine Befehle aufbringen lassen. Vom Schandekel bis zum Flaggenknopf war nun das „Südlische Kreuz“ in eine schimmernde Segelwolke gehüllt, die weit über die Seiten des Schiffes hinaus ragte und sich hob und senkte wie ein atmender Busen.

Major Stopford-Creake stand an der Reling, von wo er einen guten Aussichtspunkt auf die Insel hatte. Das schöne Fernrohr Kapitän Sparshots hielt er in der Hand und erhob es alle Augenblicke, um einen langen Blick auf die Insel zu werfen. Seine Züge hatten einen verlangenden Ausdruck angenommen, als ob der An-

blick der schönen Insel die Sehnsucht in Land zu kommen in ihm erregte, um dort die Schönheit der Nähe zu schauen, die ihn schon in der Ferne zu bezaubern schienen. Plötzlich sah er das Fernrohr sinken und sah sich nach seiner Schwester um, die mit einigen Damen in der Nähe stand.

Sie näherte sich ihm anscheinend gleichgültig. Nicht neben ihm aber murmelte sie: „Siehst du sie?“

Er antwortete ebenso leise: „Ja.“ und machte sie dann mit erhobener Stimme auf das helle, lebendige Grün der Insel aufmerksam und auf den Kontrast, den die mannigfaltigen reichen Farben der ganzen Masse mit der hellblauen Meeresoberfläche am Fuße der Felsen bildeten. Dann hielt er ihr das Fernrohr vor und zeigte, während sie hindurchsah, auf die Stadt Funchal, deren elfenbeinfarbig schimmernde Häuser sich jetzt über dem Horizont erhoben hatten und auf der Seelinie zu schwimmen schienen, sodas sie dem Auge des Beobachters vom Halbedel des „Südlischen Kreuzes“ so vorliefen wie eine kurze Reihe von Brandungswellen in dem Augenblick, wo sie sich in Schaum auflösen. Mrs. Breathof sah durch das Glas und ihre Lippen bewegten sich. Die Worte, die sie sprach, blieben jedoch, auch für die zunächst stehenden zwei oder drei Personen, unhörbar. Dann kehrte sie zu den Damen zurück und sprach lebhaft über die Schönheiten der Insel. Offenbar war sie in sehr animierter Stimmung; ihre Wangen glühten und ihre Augen funkelten heller als der schönste Edelstein an Mrs. Dines' Fingern.

(Fortsetzung folgt.)

Die Neu - Braunsfelder Zeitung

geht jede Woche in mehr als viertausend Heime. Für jedes Heim kann man durchschnittlich fünf Leser und Leserinnen rechnen. Die Zuverlässigkeit und Kaufkraft unseres Leserkreises wird allgemein anerkannt. Jede Anzeige in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ ist eine freundliche Mitteilung an diesen Leserkreis, die freundliche Beachtung verdient. Jeder, der etwas zu verkaufen hat oder etwas kaufen möchte, und dieses, oder sonst etwas, bekanntzumachen wünscht, kann durch eine Anzeige in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ sehr vielen Leuten in bester und billigster Weise davon Mitteilung machen. Anzeigen in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ bringen Resultate.

Die Abonnentenlisten und die Druckerei der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ sind stets zur Einsicht offen für Anzeigekunden oder deren Vertreter, die sich von der Verbreitung ihrer Anzeigen persönlich überzeugen wollen.

Die Einrichtung der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ für

Druckarbeiten

in englischer und in deutscher Sprache ist vollständig und modern. Druckfachen aller Art für Geschäftsleute, Privatpersonen, Unterhaltungen, Vereine u. s. w., wie Briefbogen, Briefumschläge, Rechnungsformulare, Zirkulare, Preislisten, Formulare jeder Art, Programme, Statuten, Kataloge, Pamphlete, Bücher, Einladungen, Hochzeitskarten, Geschäfts- und Disitenkarten, Preis-, Schieß- und Regalkarten, Eintrittskarten, Plakate u. s. w. werden in bester Weise zu mäßigen Preisen angefertigt.

Neu - Braunsfelder Zeitung

520 Seguin-Strasse, New Braunsfels, Texas
Telephon 86

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunsfels, Texas.
Einliegend \$ _____ für die Neu-
Braunsfelder Zeitung.
Name _____
Adresse _____

Alte Zeiten in Texas.

Aus der „State Gazette“ vom 27. April 1861. Herausgegeben von John Marshall & Co. in Austin, Texas.

Auf der Musterrolle der Austin City Light Infantry (Capt. V. F. Carter), organisiert am 24. April 1861, stehen folgende deutsche Namen:

Dritter Lieutenant R. Fisher; zweiter Sergeant J. C. Zupflog; vierter Korporal S. Winkel; F. Bürger, V. Herzog, C. W. Reim, W. A. Schulz, W. von Rosenburg.

In Harris County ist Gefüge für \$1 das Bushel erhältlich. In San Patricio County hat die Grandjury keine einzige Anklage eingereicht.

Friedrich Schloemann, ein alter Bewohner Austin Countys, starb am 12. April in der Nähe von Indutro. Die Bewohner Wacos machen bekannt, daß das als „Sword of Gideon“ bekannte Schandblatt nie dort herausgegeben wurde.

In Volk County war der Trinity-Fluß um 36 Fuß gestiegen. In Bellville hat es am 14. geregnet und gehagelt.

In Washington wurde zu Ehren der Bauunternehmer der Washington County-Eisenbahn ein Ball veranstaltet, mit freier Fahrt für die Beteiligten.

In Fort Bend County ist die Cornernte durch gute Regen gesichert. Die Kautzen verschwinden. Der „San Antonio Ledger“ sagt, daß der Bürgermeister jener Stadt ein ausgesprochener Sezessionist ist und war.

Im Distriktgericht zu Dastrop wurden 61 Fälle verschoben. In Guadalupe County ist die Gerste nicht so gut wie letztes Jahr; der Weizen leidet durch Krost. Hafer sieht gut aus, Corn wächst schön.

\$400 Belohnung. Fortgelaufen dem Unterzeichneten in Williamson County am San Gabriel, zwei Negerjungen: Young, ungefähr 20 Jahre alt, über 6 Fuß, sehr schwarz, ein Vorderzahn fehlt; Charles, ungefähr 17 Jahre alt, schwarz, nahezu 6 Fuß, etwas schlant gebaut.

Weggelaufener eingeliefert. Eingefangen und ins Gefängnis von Williamson County eingeliefert, ein entlaufener Neger, kupferfarbig, ungefähr 20 Jahre alt, wiegt ungefähr 160 Pfund, 5 Fuß 8 Zoll groß.

Verhindert Infektion. Die größte Entdeckung in der Heilung von Wunden ist das wunderbare Borogone, das flüchtig oder als Pulver zu haben ist. Eine Kombinationsbehandlung, die nicht nur die Wunde von Infektionskeimen säubert, sondern auch schnellstens heilt.

Aus der Schule. Wenn zu einer Geschäftsgründung 10,000 Mark nötig sind, und du hast nur 6000 Mark, was fehlt dir denn da zum Etablieren? „Die Courage, Herr Lehrer!“

Allerlei aus Deutschland.

Aus Berlin wird berichtet: Während der früheren deutsche Kaiser in einem einfachen Hause in Doorn während seines Exils lebte, wurden einige der glänzenden Räume seiner Berliner Palastes als eine Art Kumpfkammer verwendet.

Ein Mitglied des Kabinetts erklärt, daß Deutschland die Forderungen nicht annehmen kann, welche in der gemeinschaftlichen Alliierten-Note überreicht wurden. Das deutsche Kabinett nimmt die Position ein, daß gewisse Forderungen in der Note über die Stipulationen des Verjälles Vertrages hinausgehen und ein Uebereinstimmen Deutschlands Rechte in dem Vertrag sind.

Wie aus Salzburg berichtet wird, ereignete sich beiderseits des Schwarzaußbaches im Gemeindegebiet von Ebenau Erdstürzungen in der Ausdehnung von ungefähr zwei Kilometern, wodurch an den Kulturgründen des Aufschgebietes großer Schaden verursacht wurde.

In Wien hat sich der 16jährige Handelsakademiker Karl Zuckermann mit Leuchtgas vergiftet. Der Grund für den Selbstmord war, daß die Mutter dem Knaben verboten hatte, ein Fußballspiel zu besuchen. Dem Bundespräsidenten Dr. Dainisch wird demnächst ein Gnadengehalt der Urenkelin Andreas Hofers vorgelegt werden.

Die Abfertigung von General von Seekt als höchst-Kommandierender der deutschen National-Armee von 100,000 Mann und die Abschaffung seiner Stellung; die Reduzierung der deutschen Polizeimacht auf circa 30,000 Mann und die Dezentralisierung ihrer Organisation; die Zerstörung von Industrie-Maschinerie im Wert von \$18,000,000, welche für militärische Zwecke oder für die Herstellung von Waffen und Munition verwendet werden könnten.

Kranke, schlechtgelante Kinder. Eingeweidenwurm machen Kinder mürriß, unrühig, ungesund. Es gibt noch andere Symptome. Ist ein Kind blaß, dünnel unter den Augen, mit rickenden Armen, will es nicht spielen, so schädigen fast sicher Würmer seine Lebenskraft.

Aus Oesterreich.

Der Finanzausschuß der Berliner Stadtrats hat den von dem Oberbürgermeister und Stadtkämmerer gemachten Vorschlag zur Aufnahme einer amerikanischen siebenprozentigen Anleihe für 50,000,000 Mark (etwa \$10,000,000) gutgeheißen.

Wie dem Jahresbericht des Landesmuseumvereins in Pregelz zu entnehmen ist, wurden bei den Ausgrabungen in einem Teil des Thurn- und Taxisparkes 56 Brandgräber und 67 Skelettgräber aus dem 3. und 4. Jahrhundert nach Christus entdeckt.

Aus Voralberg wird geschrieben; Neuer werden es 25 Jahre, daß der Rhein sein neues Bett direkt in den Bodensee erhielt. Seither besteht auch das Rheindelta. Der alte Rhein mündet bei Rheinec in den See und zur Zeit des Hochwasserstandes, wie letztes Jahr, können die Bodensee-dampfer noch stromaufwärts fahren bis Rheinec.

Wie aus Salzburg berichtet wird, ereignete sich beiderseits des Schwarzaußbaches im Gemeindegebiet von Ebenau Erdstürzungen in der Ausdehnung von ungefähr zwei Kilometern, wodurch an den Kulturgründen des Aufschgebietes großer Schaden verursacht wurde.

In ganz Oesterreich hat es außerordentlich befremdet, daß die Regierung die Aufhebung der Bohvisa zwischen Deutschland und Oesterreich an fiskalischen Bedenken hat scheitern lassen. Das „Neue Wiener Tageblatt“ schreibt zur Unterbrechung der Münchener Verhandlungen: „Was müssen die deutschen Unterhändler, was die übrige Welt denken, die unseren lauten Ruf nach Wiederherstellung der Verkehrsfreiheit immer wieder hören?“

Der Wiener „Neuen Freien Presse“ zufolge sind der Unterrichtsminister und die Bundestheaterverwaltung bestrbt, den Primadonnenkonflikt im Wiener Operntheater aus der Welt zu schaffen und eine Klüftung der Frau Dikewitsa, die, wie gemeldet, Frau Zeriga angepöndelt hat, zu ermöglichen.

Kranke, schlechtgelante Kinder. Eingeweidenwurm machen Kinder mürriß, unrühig, ungesund. Es gibt noch andere Symptome. Ist ein Kind blaß, dünnel unter den Augen, mit rickenden Armen, will es nicht spielen, so schädigen fast sicher Würmer seine Lebenskraft.

Sein Urteil.

„Na, Willi, wie ist denn der neue Lehrer? Lernt man ordentlich bei ihm?“ „Water, es ist einer wie der andere; sie wissen nichts und fragen uns nach allem Möglichen.“

Beckwerde. Frau Raffke an die Lehrerin: „Geehrtes Fräulein! Meine Tochter Sanelore sagt mir, daß sie heute gemeine Brüche hat lernen müssen. Ich bitte Sie dringend, daß das nicht wieder vorkommt. Wenn mein Kind Brüche lernen muß, dann sollen sie wenigstens so fein wie möglich sein.“

Bezahlte hohe Honorare. Ich bezahlte einer internationalen Autorität für Magenleiden \$1,500, und er hat mir keine 5 Cent gut gethan. Habe auch Bäder in Europa und hierzulande besucht und nicht weniger als \$30,000 zwecklos ausgegeben im Suchen nach einer Kur für meine Magenbeschwerden.

Zu verrenten. Vom 1. Juni an, der jetzt von Herrn Curt Vinnartz gemietete Store neben dem Prinz Solms Hotel, West- Seguin- Straße, Näheres bei Peter Rowotny jr. ff.

5 Zimmer zu verrenten, mit aller guten Einrichtung. Näheres bei Otto Loep, Seguin- Straße, oder bei Walter Loep in Herings Butcher Shop, Neu-Braunfels. ff.

Agenten verlangt in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Dags County, um Hill-Gage für Jords zu verkaufen. Adolph Ziegenhals, N. 1, San Marcos, Texas.

Zu verkaufen. Ein Piano, zu günstigen Bedingungen. Sidel Phonograph Co. ff.

Fill Your Ford This Easy Way. Stop Lifting Cushions! Use This Combined Gasoline Gauge and Filler. The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place, you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminous indicator read night or day. KIRSTIN FIL-GAGE. FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock. SEE US TODAY. ADOLPH ZIEGENHALS, Route 1, San Marcos, Texas.

Ranch zu verkaufen. Die Adolph Haas jr. Ranch nahe bei Fischer Store, 3,169 Aker, 150 urbar, noch ungefähr 50 können urbar gemacht werden; großes 7 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Nebengebäude, 3 Brunnen und Windmühlen, 3 gegrabene Tanks. \$10 der Aker. Näheres bei Wm. H. Haas, Hancock, oder Otto Haas, Boerne, Texas. 32 ff.

Cash für Zahnarzt-Gold, Platinum, Silber, Diamanten, Magnetpöten, falsche Zähne, Schmuckachen, irgendwelche Werksachen. Zahlung bei nächster Post. Hofe S. & N. Co., Defago, Mich. 31 52.

STAR PARASITE REMOVER. Ein wundervolles Geflügelmittel, wird dem Geflügel im Trinkwasser oder Futter gegeben; es ist einfach und leicht, damit Läuse, Milben, Nisse, Blue Bugs und alle Insekten loszuwerden, die dem Geflügel schädlich sind und junge Küken töten.

S. V. Pfeuffer Co. Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Mead Markt. Telephone 514.

Für leidende Leute

zur Kenntnissnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellt zuverlässige Hausmittel (in trockener Geform, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Gieseler, 101 Church St., Neu-Braunfels. ff.

Walter H. Scholl Veterinary Laboratory. Ost-Seguin-Straße. Telephone, Wohnung 589B.

für fotografieren aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder. siehe man O. Seidel, Studio.

Bekanntmachung. Ich heile und lehre den Christus-Weg. Alle meine Methoden beruhen auf Christus Lehre. Unity Heilerin und Lehrerin. 104 Sycamore Straße, erstes Haus rechts vom neuen Wasserbehälter. Nur Samstags. ff.

Joe Grell Painter u. Paperhänger. 904 Mill Street.

Aug. Konfingler Plastering- und Stucco-Kontraktor. Telephone 1193. Neu-Braunfels, Texas.

Hugo Kanz Divine Healer. Union and Common St. Comalstadt. Telephone 579.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wuhden von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Carl Elley Baumeister und Kontraktor. R. F. D. Route 5, Seguin, Texas. Telephone, Marion Line 52. 33 52.

Der Neu-Braunfeler Gegenseitige Unterstühtungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 18 bis nicht über 21 Jahren...\$1.00 21 bis nicht über 25 Jahren... 1.30 25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle fetter Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktorioms: S. V. Pfeuffer, Präsident. H. S. Wagenführ, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. S. C. Seele, Schatzmeister. Ad. Henne. Alf. Rowotny. Paul W. Zahn.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217. ff.

OTTO ROHDE Verfertigung jeder Art. Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Kraufe-Gebäude.

FRANK B. VOIGT Deutscher Advokat. Ludwig-Gebäude. Neu-Braunfels, Texas.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt. Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Mead Markt. Telephone 514.

Wie kommt es, daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Gefährlichkeit berühmter Arznei getrocknet haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie Forni's Alpenkräuter. Weil es direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinheiten im System, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Solfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Public Utilities Have Heavy Capital Investment. The telephone company has nothing to sell but service. It cannot make more money than enough to pay its operating expenses, keep its plant in good condition and pay the wages of the money it invests. The amount of investment in a telephone company is high compared with its revenues. Five dollars of capital must be put permanently into the average telephone property for every dollar of gross annual income. The telephone company turns its capital once in five years. Every other business in the community turns its capital from two to ten times a year. SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

Ceganisches.

In San Antonio im Heim ihrer Tochter Frau Vinzenz Bloch starb am Dienstag Morgen Frau Agatha Sacherer im Alter von 76 Jahren; sie hinterläßt, außer dieser Tochter, 4 Söhne, 25 Enkel und 8 Urenkel.

Beim Fischen in der Nähe von Johnson City passierte es einem Mädchen, daß ein Kalb den Angeln verschluckte und dieser sich im Schlunde des Tieres festsetzte. Dieses wird in Fischsportkreisen als der größte Fang des Jahres in jener Gegend bezeichnet.

Der „Boerne Star“ berichtet: „Am Mittwoch Morgen sagte der Dirigent der Militärkapelle, der Oberst habe ihn beauftragt, irgend etwas zu spielen, was die Bewohner Boernes wünschten; er solle den deutschen Gesangsverein herausbringen und die „Wacht am Rhein“ spielen, wenn wir sie hören wollten, denn die Armee wollte es verstanden haben, daß sie keinen Groll gegen Duettsland hegt und daß die U. S. A. in irgend einer ihnen beliebigen Sprache singen dürfen.“

Das Hochwasser im Nueces erreichte am Sonntag die Gegend von Sandia; Landstraßen wurden überschwemmt und der Verkehr war unterbrochen.

In San Antonio starb Sonntag Nacht Herr Hermann M. Wolf im Alter von 48 Jahren. Er kam vor 43 Jahren mit seinen Eltern aus Alabama nach San Antonio und betrieb dort seit einer Reihe von Jahren eine Bäckerei. Er hinterläßt seine Witwe, 3 Töchter und einen Sohn, den Vater, eine Schwester und 3 Brüder, alle in San Antonio wohnhaft.

In einem Hospital in San Antonio starb am Sonntag Clara Sallie Graf, das 28 Tage alte Töchterlein von Herrn und Frau S. S. Graf von San Marcos.

Aus Shiner wird an die „Vacaca County Nachrichten“ vom 11. Juni berichtet: „N. F. Schindler hat am Mittwoch Shiner verlassen, um seine neue Heimat in Winters bei seinem Sohne N. B. Schindler und Familie zu nehmen. Josef Schindler hat 18 Jahre in Shiner gewohnt, und wünschen wir ihm viel Glück in der neuen Heimat.“

In Friedricksburg feierten Herr L. F. Kneese und Frau, geb. Imhoff, ihre goldene Hochzeit.

Bei Wellville hörte der Farmer Chris. Seyer Sonntag Nacht etwas in seinem Hühnerhause; er schob hin und verwundete ziemlich schwer einen jungen Mann namens White, der nach Wellville ins Gefängnis gebracht wurde.

Amerle aus Deutschland.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Hannover“, der sich auf der Fahrt nach Baltimore befindet, ist auf der Rhede von Bremerhaven mit dem Schlepper „Dollbe“ zusammengestoßen und hat diesen zum Sinken gebracht. Zwei Leute von der Mannschaft des Schleppers sind ertrunken. Es ist nicht bekannt, ob der Dampfer „Hannover“ Schaden gelitten hat.

Die „Waffenburgische Rundschau“ vom 7. Mai enthielt, wie der New Yorker „Vorwärts“ mitteilt, folgende Notiz: Am nächsten Sonntag kommt General Madensen nach Straßburg, um an der Fahnenweihe der drei Militärvereine teilzunehmen. Er ist von Kaiser Wilhelm, der auch eingeladen wurde, mit dessen Vertretung beauftragt.

Im Lehniger Forst wurde eine Frau tot aufgefunden. Der 58 Jahre alte Forstwart Wilhelm Schüss wurde von der Kriminalpolizei festgenommen. Er gibt die Tat zu, behauptet aber, das Mädchen auf seinen eigenen Wunsch umgebracht zu haben.

Die bisher von der französischen Besatzungsbehörde requirierten Stadthalle in Mainz wird der Stadtverwaltung zurückgegeben, die für Umbauten bereits ein Preisanschreiben erlassen hat. Die Rückgabe bedeutet für die Stadt einen großen Vorteil, da sie den einzigen Raum für Versammlungen und Tagungen und größere künstlerische Veranstaltungen nun wieder zur Verfügung hat. Das bisher in der Stadthalle befindliche Soldatenheim wird in das

renovierte Zeughaus verlegt.

In dem aufgedeckten Tempelbezirk an der Kampenstraße in Trier sind wiederum neue, interessante Funde gemacht worden. Die Grundrisse von zwei weiteren Tempeln wurden freigelegt; bei dem einen wurden Steinskulpturen von hoher wissenschaftlicher Bedeutung vorgefunden.

Kurz, aber wichtig.

In Boston wird ein Notor-Schiff ausprobiert, das von B. W. Hastings und J. W. Kienan ähnlich dem Flettner'schen gebaut worden ist; es hat nur einen Notor-Turm, aber, der Abbildung nach zu urteilen, von größerem Umfange.

Der Berliner im Gebirge.

Herr Krause läßt nichts auf sein Berlin und Umgegend kommen, es gibt eben nichts, was an Naturschönheit mehr bieten könnte. Als er nun zum erstenmal in die Schweiz kommt und im Eisenbahnabteil zu seinem Bestimmungsort fährt, kann er sich zu keinem begeisterten Ausruf entschließen. „Rein“, ruft die Dame neben ihm, „haben die Berge nicht eine fabelhafte Höhe?“ Krause sieht aus dem Fenster, betrachtet das Gebirge mit feistlicher Miene und meint dann sehr gnädig „Dort na, doch man och bloß uff die Gipfel.“

Er war jetzt älter.

Hoteldirektor: „Nun sag mal, junger Mann, warst du nicht vor vierzehn Tagen schon mal hier wegen der Stelle als Kistjunge?“

Junge: „Ja, das stimmt.“
„Na, und da habe ich dir doch gesagt, ich brauche einen älteren.“
„Na ja, deswegen komme ich eben heute wieder.“

Schöne Aussicht.

Tourist: „Weshalb bringt man denn an so einer gefährlichen Ecke keine Warnungstafel an?“

Führer: „Früher haben wir eine gehabt, aber da bis jetzt niemand abgestürzt ist, haben wir sie wieder weggenommen.“

Kinderart.

Die Mutter hat Fräulein das nasse Handtuch gegeben, daß er es vor den Ofen zum Trocknen hänge.

Es dauert eine Weile. Da fragt er: „Mutti, ist das Handtuch gut, wenn's braun ist?“

Wie er's verstand.

Fremder zum Einheimischen in der Sommerfrische: „Sagen Sie mal, ist hier irgendein großer Mann geboren worden?“

„Nein, solange ich denken kann, nur kleine Kinder.“

Gedankenlos.

Der Gatte kommt reichlich spät zur Gesellschaft und erklärt:

„Verzeihung, aber ich komme nur, um meine Frau abzuholen.“
„Ach, Herr Doktor, warum sind Sie nicht früher erschienen?“

Auch etwas.

Richter: „Angeklagter, was sind Sie?“
Strolch: „Nichttraucher, hoher Herr Gerichtshof!“

Die Wette.

Ein Berliner ruht auf grünem Rasen. Ringsum tiefes Schweigen. Da schweigt auch er und schläft ein. Zwei Mücken lassen sich auf seinem Mundwinkel nieder. Die eine spricht:

„Wetten wir, daß ich mit meinen ollen Beenen früher zum andern Mundwinkel komme als du mit deinen jungen!“

„Man los!“ ruft die jüngere. Aber als sie ankommt, ist die ältere schon am Ziel.

„Wie hat de dat bloß gemacht?“

„Ich bin hinten herum jelaufen.“

Entsprechend.

„Ihre Frau war wohl früher auch eine tüchtige Stenotypistin?“

„O ja, Sie spricht heute noch 200 Silben in der Minute.“ (Welt im Bild.)

Sein Trost.

Veislagener Jodei: „Was wollen Sie? Ich war ja gar nicht der letzte. Hinter mir waren noch zwei Pferde.“
Trainer: „Nawohl! Das waren die beiden ersten im nächsten Rennen!“

Kindermund.

Der elfjährige Wolf wird zum Schneider geschickt, seine Hosen abzuholen, in die er ein kleines Loch gerissen hat. Er bekommt eine Mark mit, um gleich die Ausbesserung zu bezahlen. Als Wolf zurückkehrt, besieht die Mutter das kunitool eingesezte Biered und fragt: „Na, was hat der Schneider gerechnet?“

Wolf, im Tone höchster Entrüstung: „Eine ganze Mark, und dann sieht man noch nicht mal was davon.“

Die Inseln.

Professor: „Wie viele Inseln liegen im Weltmeere, und wie heißen sie?“

Schüler: „Im Weltmeere liegen sehr viele Inseln, und ich heiße Krause.“

Der Herr Professor.

Verkäufer: „Womit kann ich Ihnen dienen?“

Professor: „Ja, was wollte ich noch? Ich wollte . . . nun scheine ich es wirklich vergessen zu haben. Aber es kommt nicht so genau darauf an. Geben Sie mir etwas Nektisches.“

Der kluge Fabrikant.

Kunde: „Ihre Zigaretten sind doch jetzt immer so klein, was heißt denn das?“

Zigarettenhändler: „Ja, sehen Sie, der Fabrikant sagt sich, das letzte Ende wird doch immer fortgeworfen, also mache ich sie jetzt gleich soviel kürzer.“

Das Zeichen.

Barbier: „Kollege, dem alten Mann eben haben Sie aber einen gehörigen Schnitt beigebracht.“

Der Kollege: „Das hat schon seine guten Gründe, ich gehe mit meiner Tochter, und das ist das Zeichen, daß wir heute abend zusammen sein können.“

Widerlicher Umstand.

Richter: „Angeklagter, weshalb haben Sie Ihrem Nachbarn die Bioline gestohlen, können Sie denn überhaupt darauf spielen?“

„Ne, aber der andere auch nicht, und darum hab' ich sie gestohlen.“

Dilemma.

„Ich weiß wirklich nicht, was ich machen soll. Wenn ich zum Baden Badeschuhe anziehe, so denken die Herren, ich habe Stühneraugen.“

„Na, dann ziehe doch keine an.“

„Aber dann sehn sie sie ja!“

Kindermund.

„Großvater, warst du auch mal ein kleiner Junge?“

„Gewiß.“

„Da mußt du aber ulfig ausgesehen haben mit der Glatze und dem langen weißen Bart!“

Opera House

Samstag, 20. Juni
Doppeltes Programm
Fred Thompson in
THE BANDIT'S BABY
5 Reels, und
Arthur J. Mix Production
präsentiert
A ROMANCE
OF THE WASTELAND
5 Reels

Sonntag und Montag
21. und 22. Juni
William Fox präsentiert
Tom Mix in
RIDERS OF THE
PURPLE SAGE
Auf Grundlage von Zane Grey's
grossartigem Roman. Das beste
Bild, das Tom Mix bis jetzt ge-
liefert hat. Versäum es nicht!
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
23. und 24. Juni
Wieder ein Colleen Moore-
Erfolg, betitelt
THE PERFECT FLAPPER
mit "All Star Cast".
Fox und Pathe News
10 und 20c

Donnerstag und Freitag
25. und 26. Juni
Ein William Fox Super Special
mit George O'Brien und
Dorothy Mackill in
THE MAN WHO CAME BACK
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Beachten Sie die Liste grosser-
er und besserer Bilder, die
naechste Woche angezeigt wird.
Immer im Opernhaus!

Unser Store

wird

am Montag, den 22. Juni

geschlossen sein, um das jährliche
Inventar zu nehmen

Louis Henne Co.

Schwer ausführbar.
„Na, Jochenbauer, der Bienenstich am Hinterkopf wird nicht weiter gefährlich werden. Ihr hättet aber gut getan, die Wunde sofort auszusaugen.“

Palace Theater

Samstag, 20. Juni
Yakima Canutt in
RIDING COMET
Go Getters
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
21. und 22. Juni
Lon Chaney in
HE WHO GETS SLAPPED
mit Norma Shearer, John Gil-
bert, Tully Marshall, Ford Ster-
ling und Clyde Cook.
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
23. und 24. Juni
NAPOLEON AND JOSEPHINE
1 Reel Fabeln
1 Reel Cameo Comedy
10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
25. und 26. Juni
RECOMPENSE
mit Marie Prevost und
Monte Blue
Riddle Rider
1 News 10 u. 20c

Großes
Herren-Preiskegeln
in
Bulverde
Sonntag, den 28. Juni.
Kartenverkauf von 8 Uhr mor-
gens bis 6 Uhr abends.

Abends großer Ball
Beck's Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großes Preiskegeln
und
Großer Ball
in
Twin Sisters
Sonntag, den 5. Juli.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
in der
Salitrillos Halle
Converie
Sonntag, den 28. Juni.
Eintritt 25c. Die „Midnight
Dolls“ liefern die Musik. Freund-
lichst ladet ein
Das Komitee.

Bürger Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 4. Juli.
Das „Four Rose Orchestra“ von
Nordheim liefert die Musik. Jeder
freundlichst eingeladen.
D. Heinarz.

Bürger Ball
für Verheiratete und Unverheiratete
in der
Selma Halle
Sonntag, den 28. Juni.
Eintritt für Männer 50c für Da-
men frei. Musik vom „Reliable Or-
chestra“. Freundlichst ladet ein
G. F. Gutth.

**Landas Park
Freiluft-Tanzhalle**
Tanzten jeden Mittwoch, Samstag
und Sonntag Abend

Palace Theater, Neu-Braunfels
Mittwoch, den 1. Juli
Von 2 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends
das prächtige deutsche Riesensfilmbild
Der Rhein einjt und jekt
Deutsche, seht eure alte Heimat!
Als Einleitung vor dem großen Rhein-Film:
Oberammergau im Zeichen des Passionsspiels
Eintritt 35 und 15c

Großer Ball
in
Smithsons Valley
Sonntag, den 21. Juni.
Freundlichst laden ein
Bremer & Fischer.

Großes Preiskegeln
des
Cibolo Kegelnvereins
Sonntag, den 21. Juni.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großes Preiskegeln
bei
Heimers Ranch
Sonntag, den 21. Juni.
Karten werden von 9 Uhr mor-
gens bis 6 Uhr abends verkauft. Alle
Regler sind freundlichst eingeladen.

Großer
Bürger Ball
in der
Union Halle
Samstag, den 27. Juni.
Freundlichst ladet ein
Union Kegelnverein.
(Cibolo.)

Preis- und Pot-Schießen
des
Neu-Braunfelscher
Schützenvereins
Sonntag, den 5. Juli.
Für Essen und Trinken auf dem
Schützenplatze ist geforgt. Freund-
lichst ladet ein
Der Verein.

Deutsches Theater
gegeben von dem
Comal Gemischten Chor
in der
Danville Schule
Freitag, den 26. Juni.
Anfang 8 Uhr abends. Eintritt
25c und 15c.

Bürger Ball
in der
Eho Halle
Samstag, den 20. Juni.
Beck's Orchester liefert die Musik.
Es wird gebeten Lunch mitzubrin-
gen, für Kaffee wird geforgt. Ein-
tritt 50c. Jedermann freundlichst
eingeladen.
Eho Heim - Gesellschaft.

Großer Ball
in der
York Creel Sängersalle
Samstag, den 20. Juni.
Die „Sieben Eulen“ liefern die
Musik. Alle Freunde und Mitglieder
sind eingeladen.
Der Verein.

Großer Ball
in der
fratt Halle
Sonntag, den 21. Juni.
Das „Reliable Orchestra“ liefert
die Musik. Freundlichst ladet ein
E. L. Bach.

Großes Preis- und
Pot-Schießen
in
Mission Valley
Sonntag, den 21. Juni
Kartenverkauf von 9 Uhr morgens
bis 5 Uhr abends. Für Essen und
Trinken ist geforgt. Jedermann
freundlichst eingeladen.
Mission Valley Schützenverein.

Bürger Ball
in
Hancock
Samstag, den 20. Juni.
Bitte Lunch mitzubringen, für
Kaffee wird geforgt. Freundlichst la-
det ein
Frank Guenther.
Das Preiskegeln in Hancock ist
auf unbestimmte Zeit verschoben.